

WIR IM SPORT

www.lsb-nrw.de

GANZTAG IN NORDRHEIN-WESTFALEN

BILDUNG BRAUCHT BEWEGUNG

SPORTENTWICKLUNGSBERICHT |

ÄLTERE IM FITNESS-STUDIO |

VEREINSARCHIV |

AUF SEITE 39 |

>> ANTRAG AUF FÖRDERUNG DER ÜBUNGSARBEIT

SPORT BEWEGT NRW!

LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



Für den
Breiten- und
Leistungssport!

Mobilität bei Sport und Freizeit ab € 195,00!

Car-Sponsoring „All-Inclusive“

Neues
Modell!

Ford Fiesta 5trg.
ab € 239,-

smart fortwo
cabrio
nur € 195,-



Bereits in der monatlichen Rate erhalten:

- Steuern- und Versicherung (Haftpflicht; Teil- und Vollkasko)
- Überführungskosten
- Jährliche Freilaufleistung von 10.000 – 30.000 km (modellabhängig)
- Ohne An- und Restwertzahlung
- Laufzeit: 1 Jahr plus Verlängerungsoption

Aktuell verfügbar sind verschiedene Modelle der Fabrikate Ford, Opel, Renault, CITROËN, Peugeot, BMW sowie smart. Ihr Vertragspartner ist die ASS Athletic Sport Sponsoring GmbH.

Profitieren auch Sie zukünftig – nutzungsberechtigt (je nach Fabrikat) sind:

- Ehren- & hauptamtliche Übungsleiter (Trainer)
- Mitarbeiter und Funktionäre in Sportvereinen und Verbänden/Bünden
- Kaderathleten und Schiedsrichter auf Landesebene

Weitere Informationen und Antragsformulare:

SPURT GmbH, Tel.: 0203 7381-800, E-Mail: spurt@lsb-nrw.de

Internet: www.mobile-sportler.de

SPURT GmbH • Der Reise- und Wirtschaftspartner des Landessportbundes NRW •
Friedrich-Alfred-Straße 25, 47055 Duisburg-Wedau, Fax: 0203 7381-802

SPURT GMBH
LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



GANZTAG FÜR SCHULE UND SPORTVEREIN



Rainer Ruth, LSB-Vizepräsident und
Vorsitzender der Sportjugend NRW

Liebe Leserinnen und Leser, rund zehn Jahre nach Einführung des Ganztags in NRW ist heute ganz deutlich: Durch die flächendeckende Ausweitung des Ganztags, stoßen Sportvereine und der Schulsport auf sehr große Herausforderungen. Die Sportvereine müssen sich damit befassen, ihren Kinder- und Jugendsport um Angebote im schulischen Ganztags zu erweitern. Natürlich geschieht dies freiwillig und im Rahmen der Aufgabenstellung, die durch die Mitglieder legitimiert ist. Die Schulen und die im Schulsport handelnden Personen müssen sich wiederum damit beschäftigen, die vom Ganztags vorangetriebene Öffnung von Schule zu realisieren.

Wesentliche Voraussetzungen für eine aktive Rolle des Schulsports im Rahmen der kommunalen Kinder- und Jugendsportentwicklung sind durch ministerielle Vorgaben in NRW schon vorhanden. Die Rahmenvorgaben für den Schulsport, die Rahmenvereinbarung zu Sport im Ganztags, das Aufgabenprofil der Beraterinnen und Berater im Schulsport, die Arbeit der regionalen Bildungskonferenzen und der Ausschüsse für den Schulsport geben hier Orientierung. Doch all diese Vorgaben und Strukturen müssen gelebt und mit einem gemeinsamen Geist gefüllt werden. Schulsport und organisierter Sport müssen daher noch enger kooperieren. Auf der Ebene der Sportpraxis bedeutet dies: Schulen und Sportvereine arbeiten eng zusammen, ohne Berührungängste, ohne Sorge, dass der eine dem anderen etwas wegnimmt.

Auf der Ebene der Sportentwicklung bedeutet dies: Die kommunalen Ausschüsse, die Ausschüsse für den Schulsport und die Stadt- und Kreissportbünde müssen sich noch mehr vernetzen. So entwickelt sich im lokalen Bildungsnetzwerk der Teil, der die Entwicklung des Kinder- und Jugendsports vorantreibt.

Die Kooperation Schule-Sportverein ist im lokalen Bildungsnetzwerk ein hoch spannendes Feld. Es geht um mehr Bewegung und Sport für mehr Kinder und Jugendliche und es geht um die Qualität der Angebote. Ich möchte alle Akteure aufrufen, sich aktiv einzubringen.

Ihr

Rainer Ruth

Unsere Wirtschaftspartner:

BKK vor Ort

BKK
Landesverband
NORDWEST

WEST LOTTO

VORWEG GEHEN

METRO GROUP

ASS

ARAG

hummel
Character since 1923

SPURT GMBH
LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN

Der Landessportbund NRW
ist qualitätsgeprüft:

EFQM

Committed to excellence



Für alle Fragen:
Das ServiceCenter des
Landessportbundes NRW
Telefon 0203 7381-777

KONGRESS IN DÜSSELDORF

SPORT IM GANZTAG –

BILDUNG BRAUCHT BEWEGUNG

UNTER DIESEM TITEL FINDET EIN KONGRESS
AM 15. APRIL IN DÜSSELDORF STATT.

DIE TEILNAHME IST KOSTENLOS



WEITERE INFOS AUF DEN SEITEN 16/17
SOWIE UNTER:

WWW.KONGRESSSPORTIMGANZTAG.DE

01 NEU

05 NEUIGKEITEN AUS DEM LANDESPORTBUND NRW

02 TITEL

10 GANZTAG IN NRW | Zehn Jahre Sport als Bildungspartner
13 PRAXISBEISPIEL DÜSSELDORF

Per Generalvertrag zum Erfolg

15 INTERVIEW PROFESSOR NAUL
„Jedes dritte Angebot ein Sportangebot“

16 KONGRESS IN DÜSSELDORF | Sport im Ganzttag

03 PROGRAMME & THEMENFELDER

POLITIK

18 SPORTVEREINE | Wirtschaftliche Schwergewichte

SPITZENSport FÖRDERN IN NRW!

19 SPITZENSport-PATENSCHAFTEN

Porträt Judith Petrikowski

BEWEGT ÄLTER WERDEN IN NRW!

20 ÄLTERE IN FITNESS-STUDIOS | Fit und Leistungsfähig

BEWEGT GESUND BLEIBEN IN NRW!

23 PORTRÄT PROFESSOR DIETRICH GRÖNEMEYER

„Positives Denken und Lebenslust“

SPORTMANAGEMENT

25 LEBENDIGES VEREINSARCHIV | Ein gutes Gedächtnis

SPECIAL

28 NRWSPORT.TV | Web-TV-Channel des NRW-Vereinsports

04 SPORTJUGEND NRW

31 NEUES AUS DER SPORTJUGEND NRW

32 SPRACHE BEWEGT | Vorbildliches Integrationsprojekt

33 SPORTRAUM SCHULE | „Ein echtes Schmuckkästchen“

38 PORTRÄT THILO SCHMIDTMANN | „Auf die hohe Kante“

03 EDITORIAL

36 IMPRESSUM UND ABO-WERBUNG

VEREINSJUBILÄEN

Ehrungen von Turn- und Sportvereinen



Der Landessportbund NRW fördert Sportvereine, die Jubiläen (ab 100 Jahre Vereinsbestehen) feiern. Außerdem gewährt die Sportplakette des Bundespräsidenten Anerkennung für ein 100-jähriges Jubiläum.

Urkunde und Geldprämie

Der Landessportbund NRW fördert Sportvereine, die im Jahr 2013 ihr 100-, 125-

oder 150-jähriges Vereinsjubiläum feiern, mit einer Geldprämie in Höhe von 200 Euro und einer Urkunde. Ein Antrag hierzu steht zum Download im Internet bereit unter: www.lsb-nrw.de/fuer-vereine/vereins-center/vereinsjubilaeen

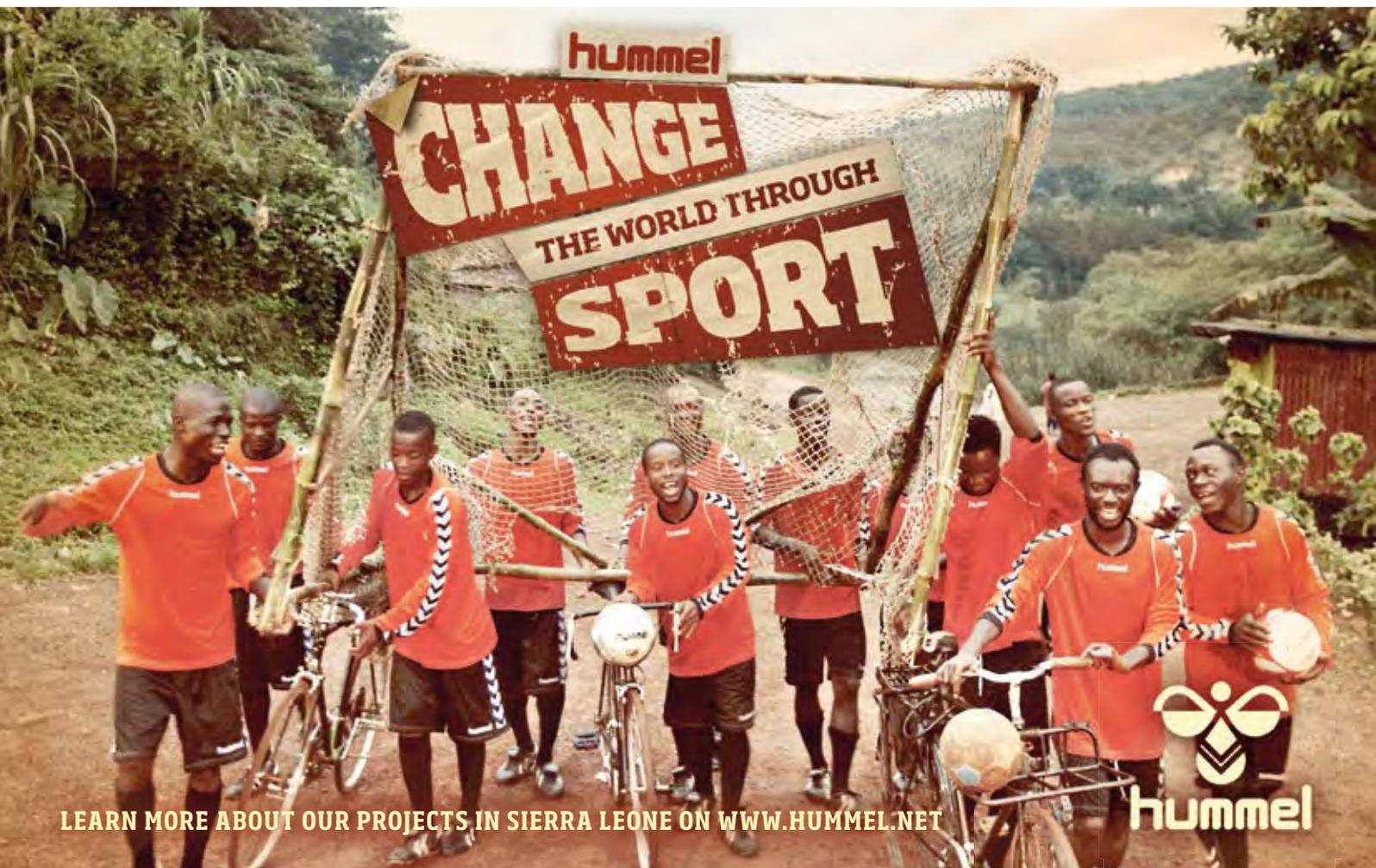
Weitere Informationen und den Antrag können Sie gerne auch per E-Mail bei Tamara.Daniel@lsb-nrw.de oder unter Telefon 0203 7381-810 anfordern

Sportplakette des Bundespräsidenten

Die Sportplakette des Bundespräsidenten ist als einmalige Auszeichnung für Turn- und Sportvereine bestimmt und wird aus Anlass des 100-jährigen Bestehens auf Antrag verliehen. Dieser Antrag muss mindestens sechs Monate vor den Jubiläen schriftlich eingereicht werden. Die erforderlichen Antragsunterlagen und weitere Informationen finden Sie in der PDF-Datei zum Download unter: www.lsb-nrw.de/vereine/vereins-center/sportplakette-des-bundespraesidenten

Weitere Informationen und den Antrag können Sie gerne auch per E-Mail bei Helga.Kleinhans-Sommer@lsb-nrw.de oder unter Telefon 0203 7381-833 anfordern

Anzeige



LEARN MORE ABOUT OUR PROJECTS IN SIERRA LEONE ON WWW.HUMMEL.NET

hummel

SCHULE UND SPORT ONLINE

Schulsportportal NRW hat neues Gesicht

Auf der Bildungsmesse „didacta“ wurde Ende Februar in Köln das neue Schulsportportal des Landes NRW präsentiert. Rainer Ruth, Vorsitzender der Sportjugend NRW, übernahm für den Landessportbund NRW zusammen mit Schulministerin Sylvia Löhrmann und den Vertretern der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen sowie des BKK-Landesverbandes NORDWEST die Freischaltung.

Das Internetportal **www.schulsport-nrw.de** ist seit 2002 online und ist mit monatlich zwischen 15.000 und 35.000 Besuchern das am stärksten genutzte Schulsportportal im deutschsprachigen Raum. Es liefert Informationen zu allen Bereichen der Schulsportentwicklung in NRW. Ministerin Löhrmann: „Das Portal bietet viele konkrete Anregungen und nützliche



Auf das neue Schulsportportal des Landes NRW freuen sich neben Schulministerin Sylvia Löhrmann (r.) auch (v. l.): Manfred Lieske, Mitglied der Geschäftsführung der Unfallkasse NRW, Rainer Ruth, Vorsitzender der Sportjugend NRW, und Thomas Wagemann vom BKK-Landesverband NORDWEST | Foto: LSB

Hinweise auch für die außerunterrichtlichen Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote, die wir verstärkt im Ganztage in Kooperation mit Sportvereinen durchführen.“ Rainer Ruth betonte: „Der Schulsport hat einen doppelten Auftrag: Über die Entwicklungsförderung durch Bewegung, Spiel und Sport hinaus geht es um die Erschließung von Bewegungs-, Spiel-

und Sportkulturen. Daraus ergibt sich die Verpflichtung, Kinder und Jugendliche für den außerschulischen Sport kompetent zu machen. Wie die Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen werden genauso die Rahmenbedingungen unserer Vereine durch die schulpolitischen Entwicklungen verändert. Hier sorgt das Portal für den nötigen Überblick.“

SPORT UND DEMENZ

Wettbewerb ausgeschrieben

Das Projekt „Was geht! Sport, Bewegung und Demenz“ beinhaltet einen Wettbewerb, der für Sportvereine interessant ist. Die ausgewählten Initiativen, die sich für Sport und Bewegung bei dementiell erkrankten Menschen einsetzen, werden

gewürdigt, bekannt gemacht und finanziell unterstützt „Was geht! Sport, Bewegung und Demenz“ wird durch die Robert Bosch Stiftung und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Das Projekt setzt den Akzent auf die Freude an Sport und Bewegung und auf den Aspekt der gesellschaftlichen Teilhabe.

Die Blickrichtung liegt dabei auf „Guter Praxis“. Dementsprechend können reine Konzepte nicht berücksichtigt werden. Der ausführliche Ausschreibungstext und die Bewerbungsunterlagen können hier heruntergeladen werden:

www.demenz-support.de

Einsendeschluss ist der 31. März

Anzeige

PHYSIOBUY

An- u. Verkauf von
gebrauchten Trainingsgeräten

Praxiszubehör u. Isokinetischen Systemen
(Auch Neugeräte und Praxisausstattungen)

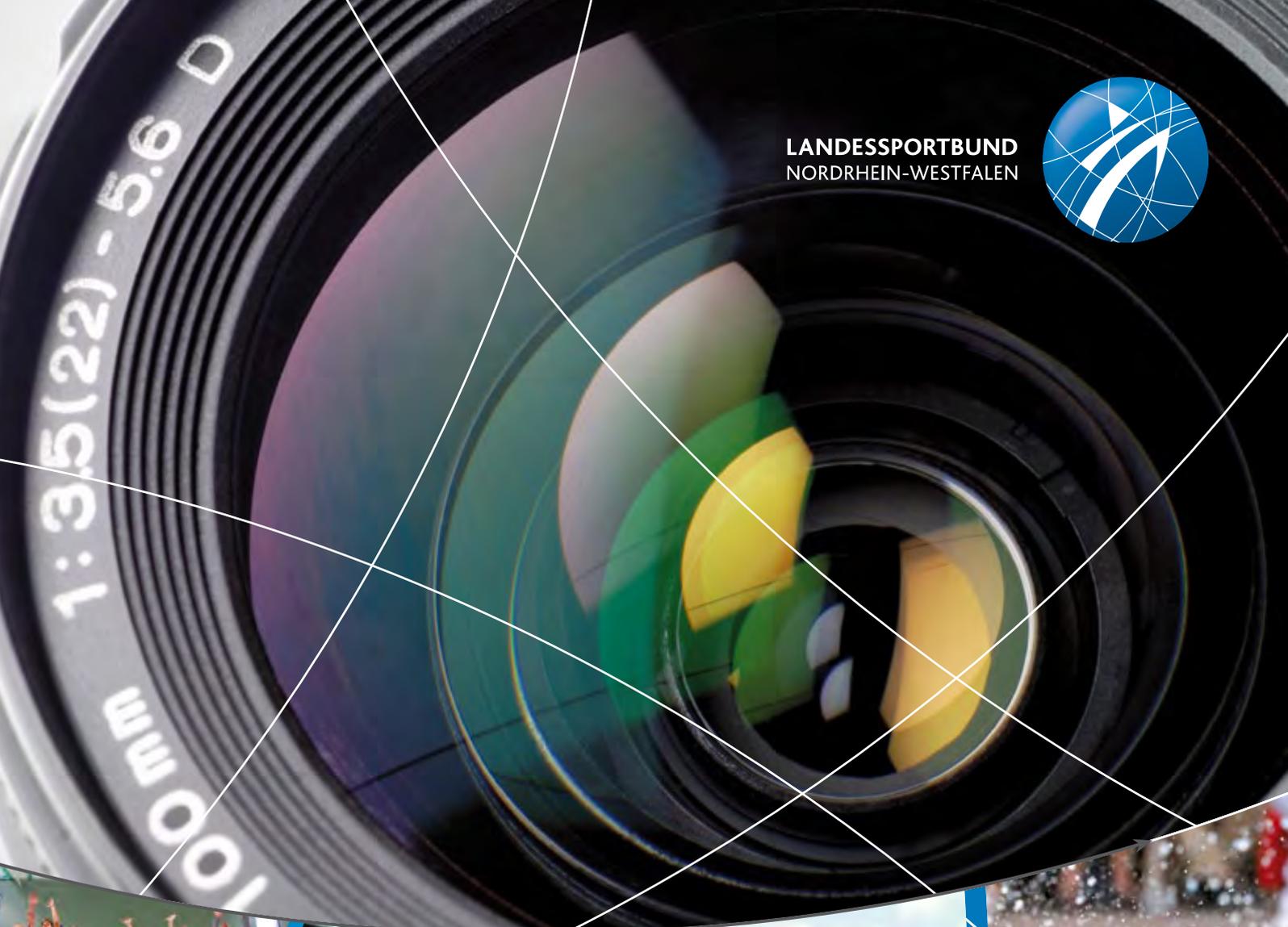
E-Mail: info@physiobuy.de
Tel.: 02551/996399
Fax: 02551/996398

www.physiobuy.de

DAS GRÜNE BAND

250.000 Euro für Talentförderung

Bereits im 27. Jahr wird „Das Grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“ als bedeutendster Preis der Leistungssportlichen Nachwuchsförderung ausgeschrieben. Bis 31. März können Sportvereine oder Vereinsabteilungen bei ihrem Spitzenverband die Bewerbung für den Nachwuchspreis einreichen. Der Preis wird vom Deutschem Olympischen Sportbund und der Commerzbank AG vergeben. Die Bewerbung ist unabhängig von der Vereinsgröße oder der Popularität der Sportart. Ausschreibung und Bewerbung sowie weitere Informationen unter **www.dasgrueband.com**.



SPORT BEWEGT NRW!

Gleich heute noch
anmelden unter
www.lsb-nrw.de/bilddatenbank

Sportlich up-to-date

Bilddatenbank des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen e.V.

Schnell, aktuell und professionell.

- Ständig aktualisierte Fotos für die Mediengestaltung.
- Regelmäßige Darstellung der Aktivitäten/Veranstaltungen des Landessportbundes NRW für Politik, Wirtschaftspartner, Medien und die interessierte Öffentlichkeit.
- Aufbau eines NRW-Kader-Fotoarchivs der D-Kader der Landesfachverbände wie auch der NRW-Bundeskader verbunden mit einer Erfolgsdokumentation.
- Unterstützung und Veröffentlichung der Fachverbände im Leistungssport
- Präsentation der NRW-Topsportler/innen und herausragender NRW-Nachwuchssportler/innen.
- Kosten- und lizenzfreie Bereitstellung von sportbezogenen Fotografien.
- Professionelle Darstellung der Mitgliedsorganisationen des Landessportbundes NRW und der Sportvereine in der Öffentlichkeit.

SPORTHILFE NRW

Verbesserung des Versicherungsschutzes

Die Sporthilfe NRW hat mitgeteilt, dass die Versicherungssumme im Rahmen der Sport-Haftpflichtversicherung erhöht wird. Nach erfolgreichen Verhandlungen

2, 6 Mio. Euro auf fünf Mio. Euro erhöht wird. Dieses Mehr an Absicherung bringt bspw. auch mit sich, dass Vereine und Verbände, die bei dem Vermieter für Sportstätten (z. B. Bundeswehrliegen-schaften) bereits in der Vergangenheit eine Versicherungssumme für Personen-

gen. Das entlastet die Vereinskasse. Des Weiteren erhöht sich die Versicherungssumme für mögliche Umweltschäden. Im Rahmen der in der Sportversicherung enthaltenen Umwelt-Haftpflichtversicherung steht den Sportorganisationen künftig eine auf drei Mio. Euro im Schadenfall erhöhte Versicherungssumme zur Verfügung. Mitversichert ist in diesem Zusammenhang unter anderem der Besitz und Betrieb von Heizöltanks. Besonders positiv für die Sportorganisationen ist, dass diese Verbesserungen ohne Erhöhung des Versicherungsbeitrages und bei ansonsten unverändertem Fortbestand der bisherigen Leistungen erreicht wurden.

Weitere Informationen: www.sporthilfe-nrw.de und www.arag-sport.de



konnte sie für die Sportorganisationen erreichen, dass die pauschale Versicherungssumme für Personen- und Sachschäden je Schadenereignis von bislang

und Sachschäden von drei Mio. Euro oder darüber hinaus bis zu fünf Mio. Euro nachweisen mussten, diese Zusatzversicherung künftig nicht mehr benöti-

Redaktionelle Anzeige

BKK vor Ort JETZT MIT UNS ZUM WUNSCHGEWICHT

DAS FRÜHJAHR STRECKT SEINE FÜHLER AUS – UND BEI DEN MEISTEN KOMMT JETZT DAS „DICKE ERWACHEN“:

Die Frühlingshose kneift – und eine erste Anprobe der ärmellosen T-Shirts vom vergangenen Jahr zeigt, dass Handlungsbedarf besteht. Betrachten Sie unsere Aktion als willkommene Motivationshilfe für den Einstieg in eine gesündere Lebensweise, die sogar Spaß macht. Dass „Abnehmen“ nicht automatisch „verzichten“ bedeutet, beweist die seit Jahren erfolgreiche Methode LowFett 30. Anders als bei Diäten geht es hier nämlich nicht um Verbote oder Vorschriften, wann und ob die Nudeln mit oder ohne Fleisch auf den Teller kommen dürfen. Auch Pulver oder Kapseln stehen nicht zur Diskussion.

EINE GUTE ERNÄHRUNG FÄNGT IM SUPERMARKT AN

Bei LowFett 30 geht es darum, seine Ernährungsgewohnheiten unter die Lupe zu nehmen, sie dauerhaft im Rahmen der eigenen Vorlieben umzustellen und so wieder ein Bewusstsein für das zu schaffen, was man eigentlich isst. „Eine vernünftige Ernährung ist die Summe richtiger Entscheidungen – aber nicht nur für vier oder acht Wochen, sondern über Jahre“, sagt Gabi Vallenthin, Geschäftsführerin von LowFett 30. Diese Ernährungsumstellung muss schon beim Einkaufen beginnen.

„Wer schon auf natürlich fettarme Lebensmittel achtet, der hat schon einen großen Schritt in die richtige Richtung gemacht“, so Geschäftspartnerin Gabi Schierz.

„Man muss ja nicht gleich alles umsetzen. Doch wer jetzt schon langsam mit unserem Onlinekurs beginnt, nimmt mit Hilfe der Ernährungsanalyse und einer Einkaufsliste zumindest nicht mehr zu.“

Auch in diesem Jahr bietet die BKK vor Ort in Zusammenarbeit mit LowFett 30 wieder eine Frühjahrsdiät an. Auf der Internetseite www.weg-mit-dem-speck-2013.de erhalten Interessierte täglich leckere Rezepte, Einkaufslisten und viele Tipps rund um eine gesunde Ernährung nach dem Prinzip von LowFett 30. Und um Ihren Spaß beim Kochen noch zu steigern, schenken wir Ihnen unseren Kochlöffel „Küchengeflüster“ als DANKESCHÖN FÜR IHRE TEILNAHME.



(Foto l.): Bundespräsident Joachim Gauck im Gespräch mit Walter Schneeloch und DOSB-Präsident Dr. Thomas Bach. (Foto r.): Große Freude bei den Delegierten des geehrten Vereins. Es gratulierten u. a. LSB-Vizepräsidentin Bärbel Dittrich (3. v. r.); Lutz Stermann, KSB-Vorsitzender Kleve (2. v. l.) und Dr. Andreas Christians, Leiter der Landesvertretung NRW (2. v. l.) | Fotos: Michael Heise

GOLDENE STERNE DES SPORTS

Schwimmfreunde Rheurdt auf Platz fünf

Als NRW-Landessieger machte sich der Schwimmverein Rheurdt e. V. auf den Weg nach Berlin zur 9. Preisverleihung der „Sterne des Sports“ in Gold. Nach der spannenden Entscheidung landeten die

wassersportbegeisterten Niederrheiner unter insgesamt 18 Vereinen auf einem beachtlichen fünften Rang. U. a. Bundespräsident Joachim Gauck, LSB-Präsident Walter Schneeloch und DOSB-Präsident Dr. Thomas Bach überreichten am 29. Januar den Gewinnervereinen ihre Urkunden in Berlin. Die Anerkennung und

Wertschätzung für alle Ehrenamtler standen dabei im Fokus der Verleihung. „Das, was Menschen im und für den Sport tun, hat nicht nur für den Sport Bedeutung“, betonte Bundespräsident Gauck.

Weitere Informationen:
www.sterne-des-sports.de

Anzeige

BKK vor Ort



www.weg-mit-dem-speck-2013.de

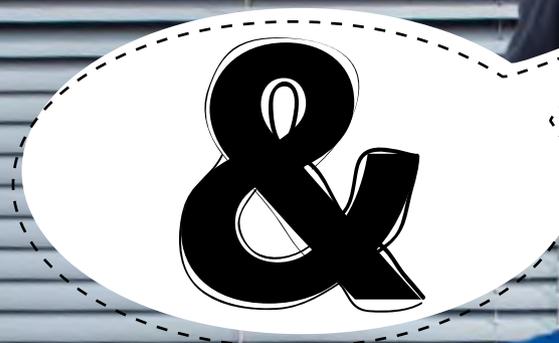
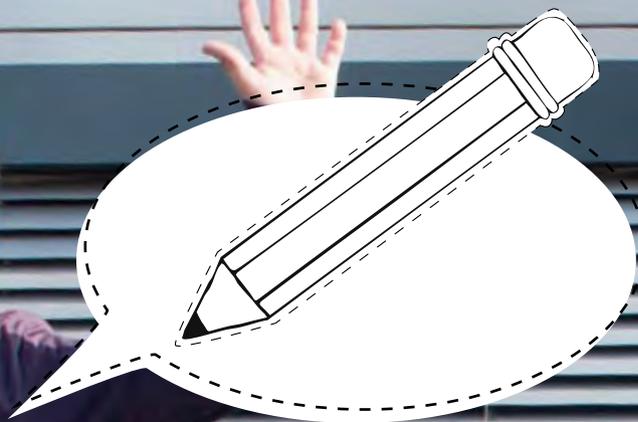
Machen Sie mit bei unserer Frühjahrsdiät!

Kostenlose Servicenummer

0800 222 12 11

www.bkkvorort.de

10 JAHRE SPORT ALS BILDUNGSPARTNER



GANZTAG IN

NRW

FÜR VIELE ELTERN EINE ERLEICHTERUNG, FÜR BILDUNGSPOLITIKER EIN FORTSCHRITT, IN FRANKREICH SCHON SEIT 1880 ALLTAG: DIE GANZTAGSSCHULE. IN NORDRHEIN-WESTFALEN BEGANN DIE ENTWICKLUNG VON EINER NUR VEREINZELT HIN ZU EINER FLÄCHENDECKEND VORZUFINDENDEN SCHULFORM MIT DEM SCHULJAHR 2003/2004. MITTLERWEILE BESUCHT EIN DRITTEL ALLER KINDER UND JUGENDLICHEN IN UNSEREM LAND EINE GANZTAGSSCHULE. 2015 WERDEN ES DEUTLICH ÜBER 40 PROZENT SEIN. IM PRIMARBEREICH GIBT ES IN NRW RUND 3.000 OFFENE GANZTAGSSCHULEN, IN DER SEKUNDARSTUFE I RUND 800 GEBUNDENE GANZTAGSSCHULEN.



Zehn Jahre Ganzttag in NRW, ein Grund zu feiern? Ein Rückblick: Zwei Ursachen haben den Ganzttag angetrieben. Einmal wuchs der Bedarf nach ganztägiger Betreuung, um Familie und Beruf unter einen Hut zu bekommen. Zum anderen schreckten die schlechten Ergebnisse der PISA-Studie auf. Ein Lösungsansatz, der Wissenschaftler, Politiker und Eltern gleichermaßen überzeugte: die Ganzttagsschule. Sie sollte bessere Rahmenbedingungen für schulisches Lernen ermöglichen. Eines ihrer Hauptziele: „Kinder und Jugendliche unabhängig von ihrem so-

zialen und kulturellen Hintergrund umfassend und individuell fördern“, so die Kultusministerkonferenz.

Für den organisierten Sport war die Einführung des Ganztags Herausforderung und Chance zugleich. Einerseits fehlten Kindern und Jugendlichen plötzlich im Nachmittagsbereich die zeitlichen Freiräume, um an den Angeboten der Sportvereine teilzunehmen, Zeiten von Schulsportstätten waren belegt, die Vereine bekamen Schwierigkeiten in ihrem „Kerngeschäft“, etwa beim Wettkampfsport für Kinder und Jugendliche. ▶

„Ich bin in drei AGs: Chor, Theater und Streetdance.“

Die Abwechslung im Ganzttag finde ich super!“

Betty Akyea, 7. Klasse, hinten im Bild



„In der Theater-AG haben wir ein Stück über

Rassismus aufgeführt, das fand ich total interessant.

Sich in die unterschiedlichen Rollen zu versetzen,

das hat Spaß gemacht.“

Jennifer Schröder, 7. Klasse, vorn im Bild



02.2013 | TITEL

„An manchen Tagen ist die Schule ganz schön

lang. In meiner Freizeit spiele ich Fußball

beim SFD 75 Niederheid.“

Florian Gomes Dick, 7. Klasse



Andererseits konnte sich der Sport als kompetenter Bildungspartner profilieren. Bewegung, Spiel und Sport leisten einen klaren Beitrag zur ganzheitlichen Bildung. So zieht LSB-Präsident Walter Schneeloch das Fazit: „Sportvereine und Schulen begegnen sich heute in einem nie zuvor dagewesenen Ausmaß in den Ganzttagsschulen als Bildungspartner auf Augenhöhe.“ Gleichzeitig mahnt er: „Um als Bildungspartner anerkannt und beteiligt zu werden, braucht es auch auf Seiten des Sports die innere Überzeugung, ein solcher zu sein!“

Auf Landesebene wird der organisierte Sport zunehmend an der Bildungsdebatte beteiligt, beispielsweise im Arbeitskreis „Ganzttag weiterentwickeln“ im Rahmen der von der Landesregierung einberufenen Bildungskonferenz. Darüber hinaus werden im Schuljahr 2013/14 Beratungstandems ihre Arbeit aufnehmen. Sie bestehen aus Beratern im Schulsport, Sportlehrkräften mit einem Beratungsauftrag hinsichtlich der Zusammenarbeit von Schulen und Sportvereinen sowie den Koordinierungsstellen „Ganzttag“ der Stadt- und Kreissportbünde. Die Koordinierungsstellen bieten Sportvereinen bereits seit Beginn des Ganzttagsausbaus Hilfestellung dabei, Kooperationen

mit Schulen anzubahnen und umzusetzen. Ein Grundstein in der Ganztagsentwicklung für den Sport war die Rahmenvereinbarung zwischen der Landesregierung und dem Landessportbund NRW mit seiner Sportjugend, die 2003 unterzeichnet

VORRANGSTELLUNG FÜR DEN SPORT

wurde, um umfassende und qualifizierte Angebote für Bewegung, Spiel und Sport an den offenen Ganztagsgrundschulen zu schaffen. 2011 wurde in einer nunmehr für alle Ganztagsschulformen gültigen Neuauflage den Sportvereinen für diese Angebote eine Vorrangstellung gegenüber anderen Anbietern zugesprochen.

Der organisierte Sport hat sich nach einem Jahrzehnt Ganzttag eine gute Stellung für die Zukunft erarbeitet. Dennoch bleibt noch viel zu tun. Lokale Rahmenvereinbarungen und Generalverträge, die Einbindung in kommunale Bildungslandschaften, die weitere Unterstützung der Sportvereine sind Eckpunkte der Zukunft.

Text: Michael Stephan, Interviews: Theo Düttmann und Philipp Busch, Fotos: Andrea Bowinkelmann



Weitere Informationen:

Landessportbund NRW

Birte.Feyerabend

@lsb-nrw.de

Telefon 0203 7381-822

Kontaktaten der

Koordinierungsstellen

„Ganzttag“ der Stadt- und

Kreissportbünde unter:

www.sportjugend-nrw.de –

NRW bewegt seine KINDER!

– Schulsport und Ganzttag

– Koordinierungsstellen

STADTSPORTBUND DÜSSELDORF

„Ich spiele Fußball bei Fortuna Düsseldorf. Viermal in der Woche fahre ich nach der Schule zum Training.“
Maurice Schuler, 8. Klasse



GANZTAGSVARIANTEN

Nach der Definition der deutschen Kultusministerkonferenz sind Ganztagschulen Schulen „im Primar- oder Sekundarbereich I, die über den vormittäglichen Unterricht hinaus an mindestens drei Tagen in der Woche ein ganztägiges Angebot haben, das täglich mindestens sieben Zeitstunden umfasst.“

Den Ganztag gibt es in verschiedenen Formaten: In der voll gebundenen Form sind alle Schülerinnen und Schüler verpflichtet, mindestens dreimal die Woche an den ganztägigen Angeboten der Schule teilzunehmen. In der teilweise gebundenen Form verpflichtet sich ein Teil zu diesem Angebot. Die Teilnahme am Offenen Ganztag ist dagegen grundsätzlich freiwillig - Schülerinnen und Schüler bzw. deren Eltern legen sich hierzu jeweils zu Beginn des neuen Schuljahres fest. Einmal angemeldet, ist die Teilnahme für das entsprechende Schuljahr dann allerdings verpflichtend.



„Die Kletterwand im Ganztag ist ein tolles Angebot, es ist zwar anstrengend, aber das Klettern macht mir einen Riesenspaß!“
Seda Bahadir, 6. Klasse



PER GENERALVERTRAG ZUM ERFOLG

DAS LSB-PRÄSIDIUM HAT DAS ZIEL AUSGEGEBEN, DASS BIS 2016 IN 30 PROZENT DER STÄDTE UND GEMEINDEN IN NRW GENERALVERTRÄGE BZW. KOMMUNALE RAHMENVEREINBARUNGEN ZUM SPORT IM GANZTAG MIT DEN LOKALEN SPORTORGANISATIONEN ABGESCHLOSSEN SIND. IN DÜSSELDORF WIRD DIES BEREITS SEIT 2003 UMGESETZT. PER GENERALVERTRAG MIT DER STADT DÜSSELDORF MANAGT DORT DER STADTSPORTBUND ALLEINE SÄMTLICHE BEWEGUNGS-, SPIEL- UND SPORTAN Gebote AN DEN OFFENEN GANZTAGSGRUNDSCHULEN.

„Wöchentlich rund 700 Sportangebote im Offenen Ganztag an allen 94 Grundschulen in der Stadt werden zentral über uns abgewickelt, bis hin zur Honorarabrechnung mit den Übungsleitungen“, fasst der Geschäftsführer des Stadtsportbundes (SSB), Ulrich Wolter, zusammen. Seit der ersten Rahmenvereinbarung des LSB mit dem Land NRW sind die Düsseldorfer im Ganztag mit am Ball. „Uns war damals klar, dass eine Lawine auf den organisierten Sport zurollen würde. Wir wollten als kompetenter und selbstbewusster Bildungspartner von Anfang an mitgestalten“, erläutert Ulrich Wolter. Auch der Rat der Stadt machte Nägel mit Köpfen und kooperierte von Anfang an mit dem SSB. Nach einer Konzeptionsphase startete man dann 2005 durch – in eine Zusammenarbeit, die sich auch nach acht Jahren bewährt. 📌



Toben, Klettern oder konzentriert Bogenschießen. Die Ganztagsangebote sind vielfältig. Die Fotos zeigen Angebote der Düsseldorfer Max-Schule an der Citadellstraße



Weitere Informationen:
Landessportbund NRW
Birte.Feyerabend
@lsb-nrw.de
Telefon 0203 7381-822

„Schulen, Sportvereine und auch die sonstigen Anbieter arbeiten gerne mit uns zusammen, das bestätigen uns immer wieder die Verantwortlichen. Gleichzeitig funktioniert die Zusammenarbeit mit dem Schulverwaltungsamt ausgezeichnet“, freut sich Rainer Urban. Er ist einer von zwei hauptamtlichen Mitarbeitern, die gemeinsam mit Fachkräften in der Buchhaltung für den Ganztag im Einsatz sind. Sein Kollege Axel Scherschel, der neben dem Ganztag für das Programm **„NRW bewegt seine KINDER!“** tätig ist, ergänzt: „Im Schuljahr 2012/13 werden 31 Prozent aller Sportangebote über Düsseldorfer Sportvereine abgewickelt.“

INFORMATION IST DAS A UND O

Zu Scherschels und Urbans grundlegenden Aufgaben zählt die Beratung. Information ist das A und O. „Die Praxis hat sich innerhalb der Jahre geändert. 2005 waren die Schulen völlig auf sich alleine gestellt, die Schulleitungen waren überrascht, dass jemand vom Stadtsportbund als Partner der Stadt Düsseldorf kommt“, erinnert sich Rainer Urban, „heute sind die Schulen gut aufgestellt, aber es gibt immer noch Ansprechpartner, die mehr Un-

terstützung brauchen als andere.“ Axel Scherschel unterstreicht: „Ein Schwerpunkt der Arbeit ist die Kooperation Schule/Verein. Die Kooperationsbereitschaft ist bei den Vereinen grundsätzlich vorhanden. Sie müssen aber wissen, welche Möglichkeiten es gibt, um im offenen Ganztag zu bestehen. Wie sieht das Zeitfenster aus, wie steht es um die Refinanzierung?“ Scherschel ist zufrieden: „Wenn etwas klemmt, liegt es in der Regel am Informationsstand.“

Eingebettet ist das Ganztagsengagement des SSB in ein städtisches Gesamtkonzept für den Sport – zusammen mit dem Düsseldorfer Modell für Bewegung, Sport und Talentförderung. „Seit 2004 haben wir bedingt durch diese beiden Säulen einen Mitgliederzuwachs von rund 8.000 Kindern und Jugendlichen zu verzeichnen“, ist Ulrich Wolter zu Recht stolz und widerlegt damit die vielfach beschworene Befürchtung über eine negative Mitgliederentwicklung durch den Ganztag.

„Wenn wir das nicht gemacht hätten, wären wir heute komplett außen vor in der Stadt. Zum Nachteil unserer Vereine.“

Text: Michael Stephan, Fotos: Andrea Bowinkelmann

INTERVIEW MIT PROFESSOR DR. NAUL

JEDES DRITTE ANGEBOT EIN BEWEGUNGS-, SPIEL- UND SPORTANGEBOT

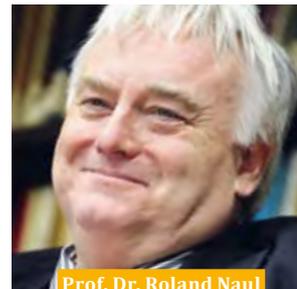
PROFESSOR DR. ROLAND NAUL, UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN, ÜBER DIE AKTUELLE „EVALUATION DER BEWEGUNGS-, SPIEL- UND SPORT-ANGEBOTE AN OFFENEN GANZTAGSGRUNDSCHULEN“, DIE ER GEMEINSAM MIT PROF. DR. NILS NEUBER VON DER WESTFÄLISCHEN WILHELMS-UNIVERSITÄT MÜNSTER DURCHFÜHRT HAT.

HERR PROFESSOR NAUL, WAS SIND DIE WICHTIGSTEN ERGEBNISSE IHRER STUDIE? Zunächst ist von allen Angeboten, die am Nachmittag an den Grundschulen in NRW stattfinden, jedes dritte ein Spiel- und Sportangebot. Das ist quantitativ herausragend. Davon garantiert der organisierte Sport auf direktem Weg 50 Prozent. Und: Es gibt ein klares Stadt-Land-Gefälle. In den ländlichen, nicht-ballungsraumnahen Kreisen liegt der organisierte Sport in seinem Anteil an den Angeboten deutlich unter dem Durchschnitt. Hier hat er die Aufgabe, noch mehr Präsenz zu zeigen. Umgekehrt liegt der Anteil in den Städten, in denen es einen Generalvertrag gibt, wie in Essen und Düsseldorf, bei über 80 Prozent. Der Generalvertrag räumt dem Stadtsportbund dort quasi ein Alleinvertretungsrecht für den Sport ein. Sehr positiv ist die hohe Versorgung mit 4,2 Sportangeboten pro Woche an jeder Schule. Das entspricht 1,7 Angeboten pro Kind und Woche. Damit heben sich NRW und der Landessportbund NRW deutlich von anderen Bundesländern ab. Das ist dem System „Koordinierungsstellen“ zu verdanken. Wenn man möglichst tägliche Bewegungszeiten anstrebt, gilt es diesen Anteil aber zu verdoppeln. Dafür haben wir kommunale Netzwerke empfohlen.

WAS LÄUFT NICHT SO GUT? Die Sportarten Turnen und Leichtathletik, die in Vereinen breit verteilt sind, und in der Grundschule Basisqualifikationen vermitteln, sind weit unterdurchschnittlich vertreten. Der Renner bei den Jungs ist Fußball, Mädchen wünschen sich häufig moderne Tanzangebote. Das ist natürlich eine Ergänzung zum vormittäglichen Sportunterricht, die die Schulen erfreut. Und es drückt sich darin die Mitbestimmung der Kinder und Jugendlichen aus.

WIE STEHEN SPORTVEREINE ZUM GANZTAG? Sportvereine wünschen einen weiteren Ausbau der Kooperation. Nahezu zehn Prozent aller Vereine mit Kinder- und Jugendabteilung engagieren sich, da wäre noch Luft nach oben. Vereine sind aber oft passiv. Sie wollen angesprochen werden, dann zeigen sie Interesse. Man hofft auch auf mehr Mitglieder in den Kinder und Jugendabteilungen. Untersuchungen bestätigen, dass Vereine, die sich nachhaltig im Ganztage engagieren, hier auch profitieren.

Interview: Michael Stephan, Foto: privat



Prof. Dr. Roland Naul

SPORT IM GANZTAG – BILDUNG BRAUCHT BEWEGUNG

UNTER DIESEM TITEL FINDET EIN KONGRESS AM 15. APRIL IN DÜSSELDORF STATT. MATTHIAS BONGARD (BEKANNT AUS WDR 2 „WESTZEIT“, „MONTALK“ ETC.) FÜHRT DURCH DEN TAG.

Neben wissenschaftlichen Vorträgen und Gesprächsrunden wird eine Plattform für einen umfassenden Meinungsaustausch zu unterschiedlichen Facetten dieses wichtigen Bildungsthemas geboten. Veranstalter sind

Ein erster wissenschaftlicher Beitrag kommt von Privatdozent Dr. Stephan Schneider vom Institut für Bewegungs- und Neurowissenschaft der Deutschen Sporthochschule, Köln. Der Träger des DOSB-Wissenschaftspreises forscht in Köln aktuell zur Verbesserung der schulischen Leistungsfähigkeit durch Sport und platziert seine Thesen gleichlautend mit dem Titel des Kongresses, „Bildung braucht Bewegung“. Prof. Dr. Roland Naul vom Essener Willibald Gebhardt Institut stellt die Relevanz des Themas für die Kinder- und Jugendarbeit im Sportverein heraus.



Gast der Talkrunde: Steffi Jones, Direktorin für Frauenfußball beim DFB und Markus Weise, Hockey-Bundestrainer

der Landessportbund NRW und seine Sportjugend, das NRW-Schulministerium und das NRW-Jugend- und Sportministerium. Auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Sport, Politik, Kommunen, aus Jugendhilfe und Schule wartet ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm. Eröffnet wird der Kongress gemeinsam durch LSB-Präsident Walter Schneeloch, Schulministerin Sylvia Löhrmann und Sport- und Jugendministerin Ute Schäfer.

TALKRUNDE „BILDUNGSMOTOR SPORT“

„Bildungsmotor Sport“ – in dieser Talkrunde wird darüber diskutiert, welche Rolle schulische und außerschulische Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote im Leben von Kindern und Jugendlichen spielen. U. a. konnten Steffi Jones, Direktorin für Frauenfußball beim DFB und Markus Weise, Hockey-Bundestrainer, dafür gewonnen werden, ihre persönlichen und beruflichen Erfahrungen einzubringen. Kern-

DIE FOREN IM ÜBERBLICK:

1. SPORT IM GANZTAG UND VEREINSENTWICKLUNG
2. ORGANISATORISCHE RAHMENBEDINGUNGEN FÜR BEWEGUNG, SPIEL UND SPORT IM GANZTAG
3. GEWINNUNG, FORTBILDUNG UND VERNETZUNG VON PÄDAGOGISCHEM FACHPERSONAL FÜR SPORT IM GANZTAG
4. BILDUNGSPARTNER NRW — SPORTVEREIN UND SCHULE
5. SCHULSPORTENTWICKLUNG IM GANZTAG (NUR VORMITTAGS)
6. ARBEITEN IN MULTIPROFESSIONELLEN TEAMS
7. WETTKAMPF-, LEISTUNGSSPORT UND GANZTAG
8. DER BLICK DER WISSENSCHAFT AUF DEN SPORT IM GANZTAG

stück des Kongresses sind die jeweils am Vor- und am Nachmittag stattfindenden parallelen Foren, in denen die Teilnehmer verschiedene Impulse aus der Praxis erhalten und aktiv zum Mitdenken und Diskutieren angeregt werden.

Während der gesamten Veranstaltung werden im Rahmen eines „Markts der Möglichkeiten“ erfolgreiche und innovative Ideen und Kooperationsprojekte präsentiert. Außerdem werden an „Beratungssäulen“ Nachfragen zu ganz konkreten Fragestellungen geklärt – z. B. rechtliche Fragen, Fragen zur Sportstättennutzung, den Koordinierungsstellen „Ganztag“ der Stadt- und Kreissportbünde, zu Beratungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten oder Freiwilligendiensten im Sport. Im Rahmen des Kongresses wird gleichzeitig der neue Baustein „Sportverein und Schule“ der Initiative „Bildungspartner NRW“ eingeführt. Die Initiative wird von der Landesregierung NRW und den kommunalen Spitzenverbänden getragen. Mit den gemeinwohlorientierten Sportvereinen wird erstmals ein zivilgesellschaftlicher Akteur in die Initiative, die von der Medienberatung NRW umge-

setzt wird, aufgenommen. Klaus Hebborn, Leiter des Dezernats Bildung, Kultur und Sport beim Städtetag NRW, wird in seinem Beitrag diese Initiative und die Rolle des Sports besonders würdigen.

- » DIE TEILNAHME IST KOSTENLOS
- » DER KONGRESS WIRD MIT ACHT LERNEINHEITEN ZUR VERLÄNGERUNG DER FOLGENDEN LIZENZEN ANERKANNT: ÜBUNGSLEITER-C, ÜBUNGSLEITER-B (BESS), VEREINS-MANAGER-C, VEREINS-JUGEND-MANAGER
- » ANMELDUNG UND WEITERE INFORMATIONEN: WWW.KONGRESSSPORTIMGANZTAG.DE
ANMELDESCHLUSS IST DER 2. APRIL

Fotos: Andrea Bowinkelmann (Steffi Jones), picture alliance / GES-Sportfoto (Markus Weise)

SPORTENTWICKLUNGSBERICHT

SPORTVEREINE:

WIRTSCHAFTLICHE SCHWERGEWICHTE

WIE IST ES UM DIE FINANZEN DER DEUTSCHEN SPORTVEREINE BESTELLT? EINE ANTWORT LIEFERT DIE IM JANUAR ERSCHIEBENE STUDIE „FINANZIELLE SITUATION UND ÖKONOMISCHE BEDEUTUNG DES VEREINSSPORTS“, DIE VOM DEUTSCHEN OLYMPISCHEN SPORTBUND, DEN 16 LANDESSPORTBÜNDEN SOWIE DEM BUNDESINSTITUT FÜR SPORTWISSENSCHAFT INITIIERT WURDE.

Die gute Nachricht zuerst: Mehr als Dreiviertel aller Vereine sind wirtschaftlich gesund. Aber das Vereinsleben wird teurer: In den letzten vier Jahren sind sowohl Gesamteinnahmen als auch Gesamtausgaben signifikant gestiegen. Die Einnahmen setzen sich aus Mitgliedsbeiträgen, öffentlichen Zuschüssen und weiteren Erlösen zusammen. Insgesamt erwirtschafteten die 91.000 deutschen Sportvereine 2010 Gesamteinnahmen von rund 3,48 Milliarden Euro – eine stattliche Summe, besonders vor dem Hintergrund der steuerlichen Rückflüsse. Tatsächlich überstieg die Summe der Steuern, die die Vereine 2010 an den Staat abführten, die direkten öffentlichen Zuwendungen um rund 376 Millionen Euro!

EINNAHMEQUELLEN

Wie hoch die Einnahmen eines Vereins tatsächlich sind, ist von vielen Faktoren abhängig. Klar: Mitgliederstarke Vereine generieren höhere Einnahmen, aber sie haben auch weitaus höhere Aufwendungen zu stemmen. Spitzenathleten tragen u. U. zu höheren Einnahmen bei, das Vorhandensein eines Fitnessstudios ebenso. Junge Mitglieder lassen die Kassen weniger klingeln – wegen der geringeren Beiträge. Und auch Mehrspartenvereine

und integrativ ausgerichtete Vereine können nicht von hohen Mitgliedsbeiträgen profitieren – jedoch erhalten sie höhere Zuschüsse. Und wofür geben Sportvereine Geld aus? Die beiden größten Posten bilden Ausgaben für Trainer und Übungsleiter sowie für Unterhaltung und Betrieb eigener Anlagen. Diese Kosten haben sich in den letzten vier Jahren signifikant gesteigert – was auch mit insgesamt gestiegenen Verwaltungskosten und höheren Versicherungsbeiträgen zu tun hat. Abgepuffert wurde die Steigerung durch Anpassungen der Mitgliedsbeiträge. Ohne Ehrenamt geht gar nichts. Das untermauert die Studie eindringlich: Bei einem angenommenen Stundensatz von 15 Euro ergibt sich durch ehrenamtliche Vorstandsarbeit in den Vereinen eine jährliche Wertschöpfung von 2,25 Milliarden Euro – nicht eingerechnet die Ehrenamtlichen auf der Ausführungsebene sowie die freiwilligen Helfer!

Text: Nicole Jakobs



TOP-TALENTE OPTIMAL GEFÖRDERT: JUDITH PETRIKOWSKI

Badminton-Ass
Judith Petrikowski



TRAUM VON OLYMPIA

Mit einer beispielhaften Initiative unterstützt der Landessportbund NRW seine Top-Talente: Erstmals übernimmt der LSB in diesem Jahr Patenschaften für herausragende Nachwuchs-Athleten aus leistungssportorientierten Vereinen. Drei vom Präsidialausschuss Leistungssport ausgewählte Spitzentalente werden mit 300 Euro monatlich gefördert. Die Unterstützung motiviert die Sportler zusätzlich und hilft, den hohen finanziellen Aufwand und die Doppelbelastung aus Leistungssport und Schule/Ausbildung zu stemmen. „Wir im Sport“ stellt die drei NRW-Hoffnungen vor und startet mit Badminton-Ass Judith Petrikowski.

Schon mit fünf Jahren begann Judith Petrikowski mit dem Badminton. In ihrem Verein, dem BC Phönix Hövelhof, wurde das große Talent früh entdeckt und gefördert. Inzwischen hat die 14-Jährige ihren Sport (neben der Schule) in den Lebensmittelpunkt gerückt. „Seit 2012 gehe ich auf das Badminton-Internat. Dort wohne ich von Montag bis Freitag und trainiere täglich mit den Landestrainern Benjamin Tzschope und Marcus Busch. Am Wochenende bin ich zu Hause bei meiner Familie und spiele für meine Vereinsmannschaft oder bei Turnieren“, beschreibt Judith ihren inzwischen gewohnten Rhythmus.

Im Badminton-Internat am Bundesstützpunkt der Damen in Mülheim/Ruhr wird das Top-Talent ganz gezielt gefördert. Und das zahlt sich aus: Bei den diesjährigen Westdeutschen Meisterschaften holte sich Judith Petrikowski den U15-Mixed-Titel und gewann die U17-Einzelkonkurrenz. Außerdem gewann sie bei den Deutschen U15-Meisterschaften 2012 die Bronzemedaille im Einzel und Mixed sowie „Silber“ im Doppel. Jetzt freut sich die 14-Jährige auf anstehende internationale Top-Turniere. Und natürlich träumt sie davon, einmal bei den Olympischen Spielen dabei zu sein. Schließlich hat sie sich mit Weltklasse-Spielerinnen Juliane Schenk auch das passende Vorbild ausgesucht: „Ich habe sie schon trainieren sehen. Da kann man sich viel ab-

gucken“, wünscht sich Judith eine ähnlich erfolgreiche Badminton-Karriere.

BADMINTON-INTERNAT MUSS BEZAHLT WERDEN

Die LSB-Patenschaft ist für Judith Petrikowski eine ganz besondere Auszeichnung: „Dass ich für die Förderung ausgewählt worden bin, ist eine tolle Belohnung für das, was ich bisher geschafft habe“, findet sie. Und da sie noch vier Geschwister hat und das Leben im Badminton-Internat auch erst einmal bezahlt werden muss, schätzt sie die finanzielle Unterstützung durch die Patenschaft besonders: „Ich kann von dem monatlichen Betrag die Internatskosten bestreiten. Das ist für mich und meine Familie eine große Hilfe.“

Wichtig ist Judith Petrikowski auch ihre schulische Ausbildung: „Ich gehe in die neunte Klasse der Realschule in Mülheim. Nach dem Abschluss möchte ich auf das Mülheimer Gymnasium „Luisenschule“ wechseln. Das ist eine Partnerschule des Leistungssports. Dort möchte ich auf jeden Fall das Abitur machen“, hat die 14-jährige auch abseits des Badminton-Courts klare Vorstellungen von ihrer Zukunft.

Text: Rüdiger Zinsel, Foto: Andrea Bowinkelmann

ÄLTERE IN FITNESS-STUDIOS

FIT UND LEISTUNGSFÄHIG

FIT UND LEISTUNGSFÄHIG ZU SEIN, IST KEIN PRIVILEG DER JUGEND. LÄNGST HABEN SPORTVEREINE UND FITNESS-STUDIOS DIE ÄLTERE GENERATION FÜR SICH ENTDECKT. FRAUEN UND MÄNNER JENSEIT DER „50“ BILDEN EINE ZUKUNFTSTRÄCHTIGE ZIELGRUPPE IM WACHSENDEN SPORT- UND FITNESSMARKT. NEBEN DER GESUNDHEIT STEHT HIER DIE GESELLIGKEIT IM MITTELPUNKT. VORBILDLICH WIDMET SICH DER TSV HOCHDAHL MIT SEINEM VEREINS-FITNESSSTUDIO DEM SPORT DER ÄLTEREN.

FITNESS IM ORGANISIERTEN SPORT

Empirische Untersuchungen, die die Entwicklungschancen von Vereins-Fitnessstudios analysieren, kommen zu dem Ergebnis, dass Angebote für ältere Teilnehmer von zunehmender Bedeutung sind. Die Gruppe der Über-50-Jährigen (auch "Best Ager" genannt) stellt eine entsprechend große Herausforderung für die Sportanbieter (sowohl in Vereins- als auch in kommerziellen Studios) dar. Einige Kernaussagen lauten:

- » Ein Großteil der Anbieter von Fitnesssport in Vereins-Studios sieht in den „Best Agern“ das größte Wachstumspotenzial
- » Die Trainingsmotive der Sportler über 50 Jahre unterscheiden sich kaum von den Motiven der Unter-50-Jährigen (Gesundheitsvorsorge, körperliche Leistungsfähigkeit sowie Ausgleich und Wohlbefinden stehen im Mittelpunkt)
- » In den Vereinsstudios trainieren überwiegend ältere Mitglieder (dies entspricht der Altersstruktur in den Vereinen selbst). Auch kommerzielle Anbieter, die bisher im Bereich der Unter-50-Jährigen stärker vertreten sind, wollen ihre Angebote zukünftig auf die so genannten Best Ager ausrichten.

(Quelle: Deloitte-Analyse 2010/Analyse des Fitnessangebotes im organisierten Sport in NRW)



» MIT UNSEREM FITNESS-STUDIO WOLLEN WIR DIE MENSCHEN AUS UNSERER REGION GENERATIONENÜBERGREIFEND MIT SPORT UND BEWEGUNG VERSORGEN «

Heike Bröker (49) Leiterin des Studios „TSV aktiv“

„Ich habe in meinem Berufsleben als Sekretärin immer gesessen. Jetzt habe ich Zeit und vor allem die Lust, mich mit viel Bewegung fit und jung zu halten“, sagt Monika Maier. Und damit trifft die 62-Jährige den Nagel auf den Kopf. Denn die rüstige Seniorensportlerin steht für die rund 450 Frauen und Männer im Alter über 50 Jahren, die regelmäßig in das Fitnessstudio „TSV aktiv“ kommen. Die großzügig und topmodern eingerichtete Wohlfühl-Oase auf der Bürgerhauswiese in Erkrath-Hochdahl ist seit rund fünf Jahren das Herzstück des Großvereins TSV Hochdahl 64. Der Klub bietet aktuell mehr als 3.600 Mitgliedern eine sportliche Heimat. Das vereinseigene Fitnessstudio zählt fast 900 Mitglieder, von denen bereits über die Hälfte älter als 50 Jahre sind.

„Ältere Sportler werden in Zukunft noch bedeutender für unseren Verein. Das zeigt ja schon die demografische Entwicklung“, sagt Heike Bröker. Die Leiterin des Studios „TSV aktiv“ weiß, dass ihr Verein eine entsprechend wichtige Rolle im Leben

seiner Mitglieder spielt. „Der TSV Hochdahl feiert im nächsten Jahr sein 50-jähriges Bestehen. Viele Mitglieder waren von Beginn an dabei, sind jetzt im

GESUNDHEIT UND DIE SOZIALE KOMPONENTE

fortgeschrittenen Alter und wollen sich auch lange bei uns fit halten. Neben dem Gesundheitsaspekt ist für uns auch die soziale Komponente wichtig. Die älteren Menschen sollen durch unsere Sport- und Fitnessangebote aktiv am gesellschaftlichen Leben teilhaben.“

Die fleißigen Mitglieder des Hochdahl Studios werden von rund 40 qualifizierten Fitness- und Gesundheitstrainern betreut. Die Palette der möglichen Aktivitäten ist breit: Vom klassischen Gerätetraining über die aktuellsten Fitnesstrends bis hin zum Präventions- und Reha-Sport erstreckt sich das Angebot im „TSV aktiv“. „Dazu gehört zum Beispiel auch die altersgerechte Form aktueller Trends“, erklärt Heike Bröker: „So haben etwa im ‚Zumba-Gold-Kurs‘



» » ICH WERDE IN DIESEM VEREINS-STUDIO EINFACH OPTIMAL BETREUT. MEINE FRAU UND ICH KOMMEN ZWEI- BIS DREIMAL PRO WOCHE ZUM TSV. « «

Horst Keilpflug (67)
Fitness-Sportler im TSV Hochdahl



» » IN UNSEREM FITNESS-STUDIO LEGEN WIR BESONDEREN WERT AUF DIE TOP-QUALIFIKATION ALLER KURS- UND ÜBUNGSLEITER. « «

Iris Dolibog (49)
Kursleiterin im „TSV aktiv“

die älteren Sportler viel Spaß bei der modernen Vereinigung von Tanz und Fitness.“

VOM DOSB AUSGEZEICHNET

Für das Team um Heike Bröker ist die individuelle Betreuung jedes einzelnen Aktiven selbstverständlich. Dazu gehört neben einer ausführlichen Anamnese (Gesundheits-Checks werden durchgeführt, Ärzte-Empfehlungen berücksichtigt) auch die Erstellung individueller Trainingspläne. Gewürdigt wird das vorbildliche Engagement im TSV Hochdahl längst: Das vereinseigene Studio „TSV aktiv“ ist eines von rund 50 vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) mit dem Zertifikat „Sport pro Fitness“ – dem Qualitätssiegel für höchste Ansprüche – ausgezeichneten Studios in Deutschland.

Text: Rüdiger Zinsel, Fotos: Rüdiger Zinsel und Robert Kneschke – Fotolia.com (S. 20)



„POSITIVES DENKEN UND LEBENSLUST“

Professor Dr. med. Grönemeyer, Botschafter „Bewegt GESUND bleiben in NRW!“



PROFESSOR FÜR RADIOLOGIE UND MIKROTHERAPIE, RÜCKENSPEZIALIST, AUTOR VIELER GESUNDHEITSBÜCHER UND PASSIONIERTER SPORTLER – MIT DER ERNENNUNG VON DIETRICH GRÖNEMEYER ZUM BOTSCHAFTER FÜR „BEWEGT GESUND BLEIBEN IN NRW!“ HAT DER LANDESSPORTBUND NRW EINEN MEDIENPROFI INS BOOT GEHOLT.

„Mein Anliegen ist es, Menschen mit Freude und Spaß an die Bewegung heranzuführen, so dass sie es in ihren Alltag integrieren“, fasst Dietrich Grönemeyer sein Engagement für gesunde Lebensweise zusammen. Grönemeyer ist im „Hauptberuf“ Leiter des Institutes für Mikrotherapie in Bochum und Professor für Radiologie und Mikrotherapie an der Universität Witten/Herdecke. Den Menschen ist er jedoch viel mehr bekannt als jemand, der eine Lanze bricht: Für eine neue Wahrnehmung von Medizin in der Gesellschaft, für die Einführung von Gesundheitsunterricht an Schulen, für einen höheren Stellenwert von Sport im Schulunterricht – überhaupt: für die Gesundheit von Kindern. Dafür hat er die Dietrich Grönemeyer Stiftung gegründet, die Kinder an eine gesunde Lebensweise heranführen möchte und so vielen Zivilisationskrankheiten präventiv begegnen will.

GESUNDHEITSAUFKLÄRUNG

Ein weiterer Schwerpunkt seiner Gesundheitsaufklärung ist der Rücken. „Es ist ein Kreuz mit dem Kreuz“, bedauert er. „Rückenbeschwerden sind zur Volkskrankheit geworden. 80 Prozent aller Beschwerden sind unspezifisch – dem kann durch regel-

mäßige Bewegung vorgebeugt werden.“ Auch sich „ein Herz nehmen für das Herz“ ist ihm wichtig. „Früh mit dem Herzkreislauftraining beginnen, damit jeder mit Wohlbefinden alt werden kann. Das Herz ist mehr als eine Pumpe!“ Das Leben im eigenen Körper soll sich nach Grönemeyer für den Menschen gut anfühlen: Es braucht nur ein bisschen Sport, lieber ohne Höchstleistung, regelmäßige Bewegung und eine gesunde Lebensführung mit viel positivem Denken und Lebenslust.

KIND DES RUHRGEBIETS

Dietrich Grönemeyer braucht man nicht die Frage zu stellen, ob er selbst Sport treibt. Wussten Sie, dass Grönemeyer in seiner Jugend ein begeisterter Turner, Leichtathlet und Tennisspieler war? Dass er als Kind des Ruhrgebiets mit seinem Vater und seinen zwei Brüdern „gepöht“, also Fußball gespielt hat? Bis heute ist er ein leidenschaftlicher Tänzer, dem die Musik und die Bewegung im Blut liegt!

Text: Nicole Jakobs, Foto: Andrea Bowinkelmann

IHR SPIEL MACHT SPIELEN HIER BALD WIEDER SCHÖN

Mit den Lotterieverträgen von WestLotto werden
auch Sportstätten in Nordrhein-Westfalen saniert.

LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



LEBENDIGES VEREINSARCHIV

EIN GUTES GEDÄCHTNIS



WER BEI EINEM VEREINSARCHIV NUR AN BERGEWEISE VERGILBTES PAPIER DENKT, LIEGT FALSCH. EINE GUT SORTIERTE SAMMLUNG DOKUMENTIERT IMMERHIN DIE GESCHICHTE DES KLUBS, DIE NICHT SELTEN BEREITS MEHR ALS EIN JAHRHUNDERT ABDECKT. UND WER VORAUSSCHAUEND PLANT, KANN MIT GERINGEM AUFWAND SEIN ARCHIV SOGAR FÜR DAS VEREINSMARKETING NUTZEN.

Fragt man ehrenamtliche Sportvereinsmanager in Nordrhein-Westfalen, woran es ihnen bei ihrer Arbeit am meisten mangelt, antworten viele mit „Geld“. Unstrittig sind finanzielle Mittel für die Klubs überlebenswichtig. Aber vor allem im Breitensport, wo ohne die vielen Ehrenamtlichen gar nichts ginge, spielen auch die Faktoren „Zeit“ und „Know-how“ wichtige Rollen. Denn allein Kernbereiche wie Finanzen und elektronisches Meldewesen lassen vielerorts regelmäßig die Köpfe rauchen. Ein Umstand, der mitverantwortlich dafür ist, dass ein wichtiges Thema in den meisten Sportvereinen so gut wie keine Rolle spielt: das Vereinsarchiv.

Wieviele Klubs zwischen Minden und Aachen überhaupt ein Archiv führen, sei „angesichts der Größe und Zergliederung der hiesigen Sportlandschaft völlig undurchsichtig“, sagt Beatrix Dietzsch, Biblio-

thekarin und für das Archiv zuständige Mitarbeiterin beim Landessportbund NRW. Sicher sei ihrem Eindruck nach aber, dass NRW anderen Bundesländern hinterherhinke – vor allem, weil das Bewusstsein für die Bedeutung eines Archivs fehle.

EINE BESONDERE FORM DES MARKETINGS

Dabei sei ein Vereinsarchiv viel mehr als ein Lager für alte Unterlagen, sagt Beatrix Dietzsch: „Es ist das Gedächtnis des Vereins, das die Entwicklung über Jahrzehnte skizziert.“ So zeige beispielsweise der Blick in alte Kurspläne, wie traditionsverhaftet oder experimentierfreudig ein Klub beim Sportangebot gewesen ist – und wie erfolgreich. Dietzsch: „Daraus lassen sich durchaus Erkenntnisse für die Vereinsentwicklung ableiten.“ Ein Vereinsarchiv bietet



FINANZ- UND HAUSHALTSPLAN



HIER GIBT'S HILFE:

Landessportbund NRW
Beatrix.Dietzsch
@lsb-nrw.de
Telefon 0203 7381-880

Ihr örtliches Stadtarchiv
in seiner Funktion
als ortsgeschichtlicher
Dienstleister

LVR-Archivberatungs-
u. Fortbildungszentrum
Telefon 02234 9854-225
Fax 02234 9854-349
archivberatung@lvr.de

Landschaftsverband
Westfalen Lippe
Archivamt für Westfalen
Telefon 0251 591-3890
Fax 0251 591-269
LWL-Archivamt@lwl.org

Nützliche weitere Infos,
vor allem über
Maßnahmen zum Schutz
das Archivguts, finden
Sie auch auf
www.vibss.de



PLAKETTEN, POKALE, EHRENABZEICHEN

darüber hinaus auch die Chance, den Klub positiv zu präsentieren, quasi im Zuge einer besonderen Art des Marketings. Schließlich ist jeder Sportverein auch Teil des gesellschaftlichen Lebens in seinem Umfeld. Wer etwa bei Ausstellungen zur Orts-, Regional- oder Sportgeschichte ein paar Schätzchen aus dem eigenen Archiv als Leihgabe beisteuert, macht zum Nulltarif positive Werbung für sich selbst. Daneben erfreut eine gut geführte Rubrik „Vereinsgeschichte“ im Internetauftritt nicht nur Historiker und Mitglieder, sondern auch Journalisten auf der Suche nach Geschichten. Ansprechend gestaltete Festschriften zum Vereinsjubiläum finden nicht nur viele Leser, auch Anzeigenkunden sind meist interessiert. Und nicht selten stößt man in alten Akten auf Fakten, die als Alleinstellungsmerkmal zum Motto des Vereins in der Gegenwart werden können. Wer möchte nicht „der älteste eingetragene Sportverein“ im Stadtteil sein oder sich als die sportliche Wiege eines aktuellen Topathleten präsentieren? Natürlich kostet auch die Pflege eines Vereinsarchivs Zeit. Deshalb sollte das erste Ziel sein, einen geeigneten Mitarbeiter zu bestimmen, der den Vorstand bei diesem Vorhaben entlastet. Nicht selten finden sich Mitglieder, die an den üblichen Posten



VEREINSARCHIV

VERÖFFENT- LICHUNGEN



im Management nicht interessiert sind, sich aber für dieses besondere Thema begeistern können. Gibt es bislang noch gar kein Archiv und steht niemand auf Antrieb parat, der als Archivar aktiv werden möchte, kann es sinnvoll sein, zunächst über befristete Projekte einen Einstieg in das Amt zu bieten. Das kann eine kleine Ausstellung zur Jahreshauptversammlung sein oder ein vereinshistorischer Beitrag in der Klubzeitung oder als Angebot für die Tagespresse.

WAS WIRD ARCHIVIERT?

Ist jemand gefunden, der ein vorhandenes Archiv weiterführen oder eines neu aufbauen will, steht er vor der Frage, was eigentlich archiviert wird. „Viele denken dabei nur an Unterlagen aus Papier, die als vergilbte Blättchen irgendwann in einem Regal vergammeln. Dabei kann ein Archiv viele spannende Archivalien bieten“, sagt Beatrix Dietzsch. So gehören neben Bild- und Filmmaterial des Vereins auch Plaketten, Pokale und Ehrenabzeichen in die Sammlung. Zwei wichtige Leitfragen sind: Was ist für die Vereinsgeschichte wichtig und welche Unterlagen geben darüber Auskunft? In jedem Fall archiviert werden müssen Dokumente, die im Zusammenhang mit



BILD- UND FILMMATERIAL



VERTRÄGE, SATZUNGEN, PROTOKOLLE LISTEN

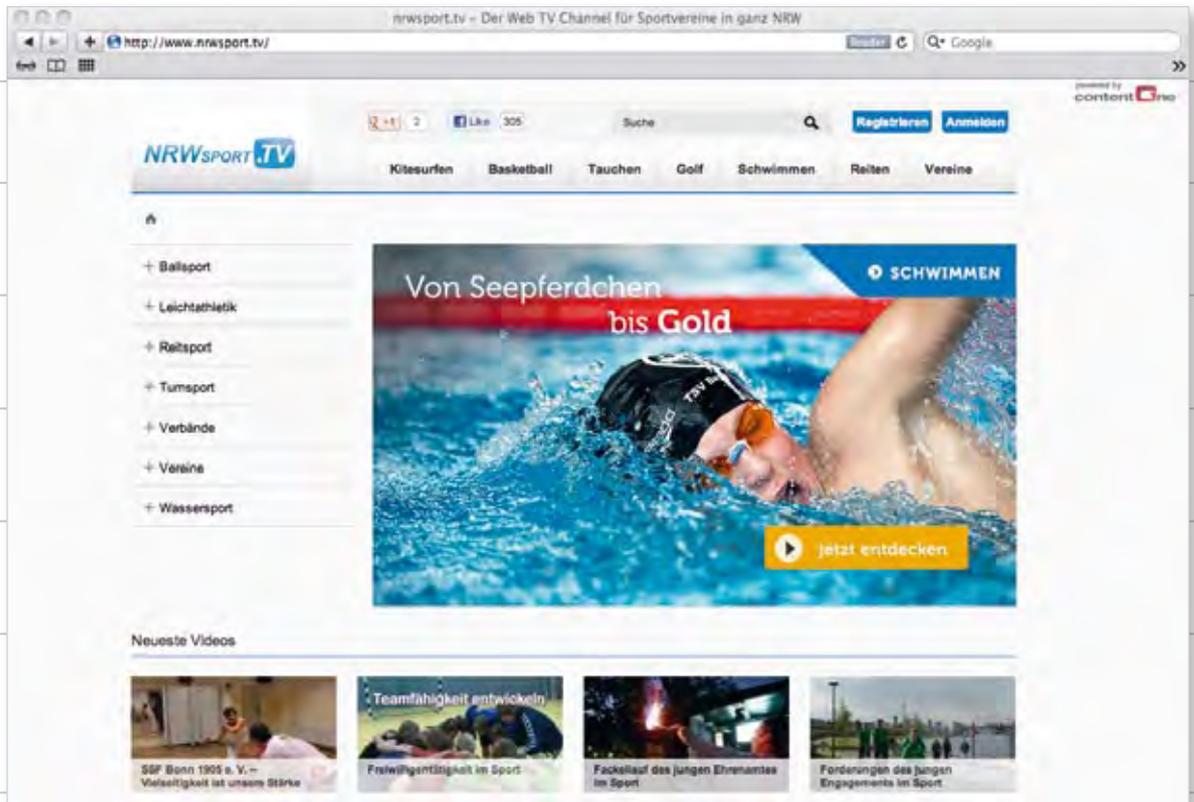
der Vereinsgründung stehen. Außerdem Verträge, Satzungen, Geschäftsordnungen, Sitzungsprotokolle sowie Listen mit den Namen der Vorstände und Mitglieder. Über die Entwicklung des Klubs geben Finanz- und Haushaltspläne sowie Beitrags- und Kassenbücher ebenso Aufschluss wie Übersichten von Sportangeboten, Gerätebeständen und natürlich von Wettkampfteilnahmen. Auch alle Veröffentlichungen des Sportvereins wie Festschriften, Berichtshefte oder Vereinszeitungen sollten auf gar keinen Fall entsorgt werden. Für alle Archivalien gilt: am besten immer das Original behalten – selbst, wenn es digitale Versionen gibt. Eine gute Nachricht für den Archivar in spe: er darf und muss auch wegwerfen. Das spart Zeit und Platz.

Text: Axel vom Schemm

WO WIRD ARCHIVIERT?

Eine große Herausforderung dürfte sein, einen geeigneten Raum zu finden – das sogenannte Magazin. Die Anforderungen an ein professionelles Archiv wird kaum ein Klub erfüllen können, dennoch gibt es ein paar grundsätzliche Dinge, die mit vergleichsweise wenig Aufwand umsetzbar sind:

- » Das Magazin sollte in einem Raum mit konstanter Luftfeuchtigkeit und Temperatur untergebracht sein – also besser nicht im Keller oder auf dem Dachboden.
- » Nach Möglichkeit sollten keine Rohrleitungen durch das Magazin verlaufen, um die Gefahr eines Wasserschadens auszuschließen.
- » Der Archivar lagert die Dokumente am besten in Regalen aus nicht brennbarem Material. Tipp: Immer etwas Abstand zur Decke und den Wänden lassen, damit Luft zirkulieren kann – das verhindert Schimmelbildung.
- » Die Archivalien müssen richtig verpackt sein.
- » Wer bereits eine große Menge Papierdokumente gesammelt hat, muss das Gesamtgewicht bedenken. Im Zweifelsfall sollte ein Baustatiker prüfen – vornehmlich in Altbauten.
- » Licht, vor allem Tageslicht, schädigt Papier. Deshalb sollte das Magazin abgedunkelt und nicht dauerbeleuchtet sein.
- » Oft vergessen, aber wichtig: das Archivgut unbedingt vor Ungeziefer schützen. Öffnungen möglichst verschließen; Pflanzen und Blumentöpfe haben im Archiv nichts zu suchen.



NRWSPORT.TV

WEB-TV CHANNEL DES NRW-VEREINSSPORTS



Weitere Informationen:
Landessportbund NRW
Joachim.Lehmann
@lsb-nrw.de
Telefon 0203 7381-830

Mit **NRWsport.TV** gibt der Landessportbund NRW den Vereinen, Verbänden und Bündeln in Nordrhein-Westfalen eine Plattform für bewegte Bilder in ihrer sportlichen Vielfalt. Vereinspräsentationen auf Video können genauso hochgeladen werden wie z. B. Berichte über tolle Turniere oder Lehrfilme über Sportarten oder Disziplinen.

Hintergrund: Reine Texte und Fotos im Internet - das war gestern. Heute werden allein auf YouTube weltweit pro Minute 35 Stunden Videos hochgeladen. YouTube hatte 2012 490 Millionen Besucher, die über 700 Milliarden Videoaufrufe erzeugten. Auch das Jahrzehnte alte Fernsehprogramm gerät in die Defensive. Der Trend geht zum Filme schauen im Internet, zeitlich und örtlich flexibel. Oder man schaut Fernsehen und surft gleichzeitig... Die-

sen Megatrends folgt **NRWsport.TV**. Der Web-TV Channel ist dabei komplett auf die Sportszene in NRW zugeschnitten, die Zielgruppe wird hervorragend erreicht. Der Vorteil: Die Beiträge verlieren sich nicht im endlosen Meer der YouTube-Filme. Der Verein, der bei **NRWsport.TV** Beiträge einstellt, wird von Suchmaschinen wie Google leicht gefunden. Fachleute sprechen hier von hoher Suchmaschinen-Relevanz. Wer bewegte Bilder über den NRW-Sport sehen will, der ist bei **NRWsport.TV** genau richtig!

KOSTENLOSER VIDEOPLAYER

Dazu bietet **NRWsport.TV** kostenlos einen Videoplayer an. Jeder Sportverein, jeder Sportfachverband sowie jeder Stadt- und Kreissportbund kann

FAKTEN ZU NRWSPORT.TV

- » Die Sportvereine werden mit **NRWsport.TV** von Suchmaschinen wie Google leicht gefunden
- » Bei **NRWsport.TV** bekommt jeder Verein die Chance, sich mit seinen Videos darzustellen
- » **NRWsport.TV** ist übersichtlich nach Sportarten und Vereinen aufgebaut
- » Die Videos sind sicher und können jederzeit gelöscht werden
- » **NRWsport.TV** ist werbefinanziert, dadurch kostenfrei und einfach zu nutzen
- » **NRWsport.TV** bindet die Mitglieder und hilft dabei, dass sich diese mit ihrem Verein identifizieren

den Videoplayer in seine Homepage einbinden und damit sehr einfach eigene Videos hochladen und verwalten. Sportartenvideos, Aufzeichnungen von Sportevents und Wettkämpfen des Vereins stehen so einer breiteren Öffentlichkeit zur Verfügung. Die Vereins- oder Verbandspräsentation wird damit deutlich verbessert. Außerdem kann auch das komplette Programm von **NRWsport.TV** frei wählbar auf der eigenen Homepage gezeigt und somit der Nutzen der Internetseite erhöht werden. Realisiert und betrieben wird **NRWsport.TV** von der Content One GmbH aus Meerbusch.

Text: Theo Düttmann

MACH MIT!

PRÄSENTIER DICH AUF:

NRWSPORT.TV



Vereinsportäts, Sportlerinterviews,
Werbebeiträge über neue Vereinsangebote:

ALLES IST WILLKOMMEN!

Nur ein paar Mausklicks und Dein Film ist online.

- » Für die riesige Fangemeinde von Sportclips und -videos im Internet.
- » Für die 20.000 Sportvereine in NRW.
- » Für die Sportverbände und Sportbünde in unserem Bundesland!
- » Alle Sportarten vom Aikido bis Wasserski
Alles was bewegt – vom Freerunning bis Zumba.

TOPTALENT DES MONATS

Der nordrhein-westfälische Sport bringt immer wieder Toptalente hervor, die oft schon zu Weltmeistern oder Olympiasiegern heranreifen. „Wir im Sport“ präsentiert hoffnungsvolle Nachwuchskräfte, die bereits in jungen Jahren durch außergewöhnliche Leistungen auffallen.

NRW-SPORT-TALENTE:
Sahan Aybay, 17 Jahre

Sportart:
Boxen

Größte Erfolge:

Deutscher Meister 2012, Gewichtsklasse bis 60 kg
WM-Teilnehmer 2012, Gewichtsklasse bis 60 kg
3. Platz Deutsche Meisterschaft 2010
Gewichtsklasse bis 52 kg

Bis heute 47 Kämpfe:
37 Siege, 10 Niederlagen

Verein:
Boxclub Ringfrei 1921

NEUES MÄRZ 2013

KLARES VOTUM FÜR RAINER RUTH

Neuer Sprecher der Konferenz der Landessportjugenden



Foto: Andrea Bowinkelmann

Rainer Ruth (Foto), Vorsitzender der Sportjugend NRW und Mitglied im Präsidium des Landessportbundes NRW, ist neuer Sprecher der Konferenz der Landessportjugenden. Bei der Ständigen Konferenz am ersten Februarwochenende in Saarbrücken wurde der Essener mit klarem Votum gewählt. Aus Niedersachsen kommt sein Stellvertreter Thomas Dyszack. Damit tritt Ruth die Nachfolge von Paul Wedeleit (Thüringen) an, der nach vierjähriger Amtszeit nicht wieder kandidierte.

Die Vorsitzenden und Jugendsekretäre/ Geschäftsführer aller Landessportjugenden

waren zur Jahreskonferenz ins Saarland gereist. Themen wie „Prävention von sexualisierter Gewalt“, „Engagementförderung“ oder „Freiwilligendienste im Sport“ standen unter anderem auf der Tagesordnung. Staatssekretär Georg Jungmann (Ministerium für Inneres und Sport des Saarlandes) brachte die Wertschätzung für die Jugendarbeit im Sport in seinem Grußwort zum Ausdruck. Außerdem nahmen der Vorsitzende der Deutschen Sportjugend (dsj), Ingo Weiss, dsj-Vorstandsmitglied Ronja Kieslich sowie dsj-Geschäftsführer Martin Schönwandt an der Veranstaltung teil.

SPORTJUGEND NRW INTERNATIONAL

„Young Leaders“



Die Nachwuchs-Führungskräfte aus NRW, Indien und China am goldenen Tempel von Amritsar. Hier ist der Zutritt nur barfuß und mit Kopfbedeckung erlaubt | Foto: privat

Die Sportjugend NRW pflegt einen regen Austausch mit ihren ausländischen Partnerorganisationen. Das „Young Leader“-Konzept sieht für die ehrenamtlichen Nachwuchs-Führungskräfte aus den Mitgliedsorganisationen viele Möglichkeiten vor, sich einzubringen und mit ausländi-

schon Altersgenossen in Kontakt zu kommen. Sie lernen andere Sichtweisen kennen und erweitern ihren Horizont.

2013 sind zwei „Young Leader“-Maßnahmen geplant: Vom 9. bis 18. August besuchen polnische Jugendliche im Alter von 18-22 Jahren NRW. Kurz darauf, vom

27. August bis 4. September werden sich sechs junge Ehrenamtler im Alter von 20-26 Jahren auf den Weg nach Peking machen. Dort treffen sie gleichaltrige Chinesen und Inder und gewinnen so „Interkulturelle Kompetenz“. Diese Maßnahme findet in der trilateralen Kooperation mit Indien und China jährlich statt.

Ende 2012 konnten sich bereits fünf Jugendliche aus NRW in Chandigarh, Indien, zum selbstgewählten Thema „Inklusion im Sport und in der Gesellschaft“ austauschen und sich mit den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern u.a. über „Führung“ unterhalten.

Weitere Informationen:

Sportjugend NRW, Chantal.Jakstadt@lsb-nrw.de
Telefon 0203 7381-843



VORBILDliches INTEGRATIONSProjekt IM KSB RHEIN-ERFT



KINDER IN BEWEGUNG BRINGEN. KINDER FÜR EINE AUSGEWOGENE, GESUNDE ERNÄHRUNG BEGEISTERN. DIE SPRACHFÄHIGKEIT VON KINDERN MIT MIGRATIONS HinterGRUND VERBESSERN. DAS SIND DREI ZIELE, DIE DER KREISSPORTBUND RHEIN-ERFT MIT EINEM EHRGEIZIGEN PROJEKT ERFOLGREICH VERFOLGT: SPRACHE BEWEGT® , HEISST DIE VORBILDliche INITIATIVE.

Die Integration und Inklusion von Kindern mit Migrationshintergrund bzw. Kindern mit (Lern-)Behinderung zu verbessern, liegt den Initiatoren des Projekts Sprache bewegt® ganz besonders am Herzen. In einwöchigen Kursen, die in den Schulferien stattfinden, wird bei den Jungen und Mädchen das Interesse an Sport und Bewegung sowie altersgerechter Ernährung geweckt. Außerdem wird auf spielerische Weise die Sprach- und Kommunikationsfähigkeit verbessert.

So drehte sich zum Beispiel in den Herbstferien an vier Schulen des Kreises Rhein-Erft alles um die drei Module „Sport“, „Sprache“ und „Ernährung“. Dank des Einsatzes ausgebildeter Fachreferenten profitierten die Kinder einer Grund-, einer städtischen und zweier Kreis-Förderschulen von dem innovativen Konzept. Da immer weniger Kinder, die vor dem Übergang von der Grund- zur weiterführenden Schule stehen, schwimmen können, widmete sich das Bewegungsmodul an dieser Schule dem Schwimmunterricht – mit Erfolg.

Ein besonderer Clou ist den Projekt-Initiatoren auch gelungen: Ein eigenes Markenzeichen samt Logo, das vom Deutschen Patent- und Markenamt zertifiziert wurde, gibt dem eigenen Produkt Sprache bewegt® ein Gesicht und sorgt dank des speziellen Alleinstel-

lungsmerkmals für zusätzliche Motivation bei potenziellen Partnerschulen, -kitas und -sportvereinen. Das eingetragene Markenzeichen gibt auch anderen interessierten Bündeln im Land die Möglichkeit, auf Antrag das Konzept nutzen zu dürfen.

INTENSIVE PARTNERSCHAFT

MIT SPORTVEREINEN

„Inzwischen gehören Jungen und Mädchen aus Kindertagesstätten ebenso zum geförderten Nachwuchs wie Grund- und Förderschüler. Außerdem legen wir großen Wert auf die intensive Partnerschaft mit Sportvereinen“, sagt Harald Dudzus. Der 1. Vorsitzende des KSB Rhein-Erft will das Projekt in Zukunft noch weiter voranbringen: „Die Bürgermeister unseres Kreises sollen für die Fortführung sorgen – möglichst in eigener Trägerschaft.“

In diesem Jahr wollen die Verantwortlichen den Fokus noch stärker auf die Verbesserung der Schwimmfähigkeit der zur Zielgruppe gehörenden Kinder legen: „Dank der Unterstützung durch das hiesige Kreisgesundheitsamt können wir auf die zum Teil erschreckenden Ergebnisse einer aktuellen Untersuchung reagieren“, betont Harald Dudzus.



Weitere Informationen:
KSB Rhein-Erft
Harald Dudzus und
Irene Fritz
Telefon 02271 43057

SPORTRAUM SCHULE

„EIN ECHTES SCHMUCKKÄSTCHEN“

ERICH KÄSTNER WÄRE STOLZ. DER AUTOR DES „FLIEGENDEN KLASSENZIMMERS“ WAR ZWAR KEIN SPORTEHRER, ABER DAS HÄTTE IHM GEFALLEN: DAS KOMPLETT EINGERICHTETE FITNESS-STUDIO MIT ANGRENZENDEM GYMNASTIKRAUM DER ERICH KÄSTNER-GESAMTSCHULE IN BOCHUM.



Schülerinnen und Schüler der Erich Kästner-Gesamtschule fühlen sich wohl in der neuen Sportstätte

15 Spinning-Räder und zehn Kraftgeräte unterstreichen den ambitionierten Charakter des Fitness-Studios der Schule. Rund 100.000 Euro stecken in der Ausstattung. Geld, das gänzlich von Sponsoren stammt, von Eltern, Lehrern und der Schule. „Das ist ein echtes Schmuckkästchen“, freut sich Wolfgang Stein, der 30 Jahre an der Schule als Lehrer tätig war. Zusammen mit der Fachgruppe Sport hat er das Projekt auf den Weg gebracht. Heute wird es von seinen Nachfolgern um Sportlehrer Markus Truhlar weitergeführt.

Der Weg reicht bis in die 1990er Jahre zurück. „Damals haben wir für unsere Schüler ein gesundheitsorientiertes Trainingsprogramm entwickelt, das in der Schullandschaft einzigartig war“, erinnert sich Stein. Noch heute ist es verbindlicher Teil des Schulprogramms. So entstand auch ein erster Fitnessraum in einer ehemaligen Schuldisco. Lehrer schlossen sich zu einem Fitness-Club zusammen und unterstützen das Projekt durch Beiträge bis heute. Das Fitness-Konzept fand Anerkennung. Die Robert Bosch Stiftung

verlieh den Förderpreis „Gesunde Schule“, die Universität interessierte sich. Doch 2003 musste das Schulgebäude wegen einer PCB-Belastung abgerissen werden. In dem Neubau war kein Platz für einen Fitnessraum. Aber auf dem Gelände stand eine kleine abgewirtschaftete Sporthalle. Die Rettung.

SPORTVEREINE ZUR MITNUTZUNG GESUCHT

Die Stadt Bochum investierte 800.000 Euro aus Mitteln des Konjunkturpakets II in die Komplettsanierung der kleinen Halle. „Unser guter Ruf, den wir uns inzwischen in der Stadt und darüber hinaus erworben hatten, half uns“, freut sich Wolfgang Stein. So entstand das „Schmuckkästchen“. Es wurde Anfang 2011 eröffnet. „Unsere Idee war, ein Projekt für den Stadtteil zu initiieren“, sagt Stein. Sportvereine sollen als Partner mit eingebunden werden und gegen einen Obulus die Räumlichkeiten mitnutzen. „Es gibt noch Potenzial“, sagt Stein. „Interessenten sind weiter willkommen!“

JUNIOR-MANAGER

CHANCE FÜR DIE VEREINSENTWICKLUNG



Die 22 Junior-Manager zu Besuch bei der Ministerin für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien, Angelica Schwall-Düren, in der Landesvertretung NRW in Berlin

Mit der Modellausbildung „Junior Manager“, einem aus Mitteln des NRW-Sportministeriums geförderten Pilotprojektes, hat die Sportjugend im KSB Steinfurt einen vielversprechenden Weg beschritten.

„Diese Modellausbildung“, unterstreicht Uli Fischer, Vorstandsvorsitzender des Kreissportbundes Steinfurt und Leiter der Veranstaltung, „bietet für die Vereinsentwicklung in Steinfurt eine Riesenchance!“ Fischer kann zufrieden sein: 22 junge Menschen aus fünf verschiedenen Vereinen der Stadt Steinfurt nutzten die Gelegenheit, sich zum Junior Manager fortzubilden.

WIE FUNKTIONIERT VEREINSPOLITIK?

Die Ausbildung hatte es in sich: Mit Inputs zu Projektmanagement, Finanzierung und Förderungsmöglichkeiten sorgten vier Referenten der Sportjugend Steinfurt für umfassende Grundlagen im Vereinsmanagement. Die Jugendlichen zwischen 14 und 23 Jahren konnten sich zudem über wichtige Fragen austauschen: Wo und wie kann ich mich einbringen?, Wie funktioniert die Sportpolitik und

JUGEND IST DIE ZUKUNFT. DAS GILT INSBESONDERE FÜR SPORTVEREINE. GANZTAG, DEMOGRAFIE UND DIE HERAUSFORDERUNGEN DES EHRENAMTS MACHEN ES DEN VEREINEN SCHLIESSLICH NICHT EINFACH, NACHWUCHS FÜR DIE VEREINSARBEIT ZU FINDEN.

Politik allgemein? Und: Was benötige ich, damit das Ehrenamt in meinem Verein funktionieren kann?

Doch grau ist alle Theorie. „Die Planung und Durchführung eines eigenen Projektes in der Vereinsjugend ist ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung“, so der KSB Steinfurt. Für die zukünftigen Manager hieß das, eine Vereinsfahrt, ein Reitabenteuer und eine Weihnachtsgala detailliert zu planen.

Lohn der Anstrengungen: Die viertätige Ausbildung fand Ende letzten Jahres in Berlin statt. Ein Vortrag im Reichstag über den politische Betrieb des Bundestages und eine Führung standen auf dem Programm. Wo kann Interessenvertretung besser erlebt werden? Sogar die Ministerin für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien, Angelica Schwall-Düren nahm sich in der Landesvertretung NRW Zeit zum Gespräch.

Das machte offenbar Mut: Die Modellausbildung soll fortgesetzt werden, eine gemeinsame sportliche Aktion mit Jugendlichen aus der Kreisstadt und Nachbarländern ist angedacht.

Text: KSB Steinfurt und Theo Düttmann
Foto: KSB Steinfurt



Weitere Informationen:
info@ksb-steinfurt.de

PORTRÄT THILO SCHMIDTMANN

AUF DIE HOHE KANTE

THILO SCHMIDTMANN GEHÖRT ZU DEN 30 EHRENAMTLERN, DIE 2012 ERSTMALS EIN STIPENDIUM DER SPORTJUGEND NRW ERHALTEN HABEN. SEIN ENGAGEMENT UND SEIN EHRGEIZ STEHEN FÜR DAS GROSSE POTENZIAL AN JUNGEN MENSCHEN, DIE DEN ORGANISIERTEN SPORT AUCH IN ZUKUNFT BELEBEN WERDEN.

Der Spaß sollte nicht auf der Strecke bleiben. Thilo Schmidtman hat ihn täglich, als Trainer, als Spieler und als Betreuer. Sein Sport ist der Basketball. Doch über den Teller- beziehungsweise den Spielfeldrand zu schauen ist eben auch seine Sache. Für den 22-jährigen Studenten der Wirtschaftsmathematik irgendwie eine logische Sache. „Ich glaube nicht, dass ehrenamtliches Engagement schaden kann“, sagt er über seinen umfassenden Einsatz für den TuS SW Brauweiler. Dreimal pro Woche trainiert er die U18-Mannschaft, ist Schiedsrichter, Jugendwart im Basketballvorstand und stellvertretender Vereinsjugendleiter.

„DAS IST ANERKENNUNG“

Im Rhein-Erft-Kreis e. V. engagiert sich der gebürtige Kölner im Jugendausschuss und als stellvertretender Jugendwart des Basketballs. Und das eigene Spiel kommt auch nicht zu kurz. An dieser Stelle blitzt der sportliche Ehrgeiz durch. „Ich musste im vergangenen Jahr leider den Verein wechseln, weil ich höher spielen wollte“, sagt Thilo. Für den TS Frechen geht

der Center nun in der Oberliga an den Start. Das Stipendium findet Thilo gut und wichtig: „Ich habe mich beworben, weil ich es gut fand, eine Gegenleistung zu bekommen. Das ist eine Anerkennung, die für die eigene Arbeit motiviert und einen vorwärts bringt!“ Das Geld habe er komplett auf die hohe Kante gelegt, um etwas Größeres zu unternehmen. „Wahrscheinlich ein Urlaub im Sommer!“

Woher kommt die Motivation für das Ehrenamt im Verein? „Es bringt mir ein gutes Gefühl, Kinder und Jugendliche voran zu bringen, bei ihnen sportlichen Ehrgeiz zu wecken und gemeinsam Spaß zu haben.“ Er selbst sei über eine Basketball-AG in der Schule zum Verein gekommen, habe alle Jugendmannschaften durchlaufen und sich immer gut aufgehoben gefühlt. „Außerdem kriege ich durch mein Ehrenamt Einblicke in den Verein und die Möglichkeit, mit zu organisieren. Ich lerne mit anderen zu kommunizieren und zusammen zu arbeiten.“

Text: Peer-Boris Weichsel, Foto: Andrea Bowinkelmann



Thilo Schmidtman

WERDEN SIE ABONNENT

Bestellen Sie jetzt die „Wir im Sport“ für Ihre Vereinsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter. Oder abonnieren Sie die Zeitschrift selbst. Zehn Ausgaben: Zehnmal jährlich druckfrische Infos für Ihre Vereinsarbeit für nur 1,50 Euro pro Ausgabe!

Die „Wir im Sport“ erhalten Sie im Abonnement nur noch per Lastschriftverfahren!



Ja, ich bestelle „Wir im Sport“ ab der nächst erreichbaren Ausgabe im Jahresabonnement für 15 Euro. Das Abonnement kann zum Ablauf des Jahres gekündigt werden.

Sie können die Abo-Bestellung auch unter www.wir-im-sport.de – Service – LSB-Zeitung vornehmen.

NAME, VORNAME*

VEREIN

STRASSE/NR.

PLZ/ORT

TELEFON

E-MAIL

ANZAHL DER ABO'S

„Wir im Sport“ zahle ich bequem bargeldlos per Bankeinzug (jährlich).

KONTO-NR.

BLZ

GELDINSTITUT

DATUM / UNTERSCHRIFT

* Bei Bestellungen im Namen des Vereins muss der Vertretungsrechtige nach §26 BGB unterschreiben

Bitte senden Sie diesen Abschnitt an:
**L. N. Schaffrath NeueMedien –
 Abonnentenbetreuung „Wir im Sport“**
Postfach 14 52, 47594 Geldern
 per Fax: 02831 925-610

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Landessportbund Nordrhein-Westfalen e. V.

Hausadresse:

Friedrich-Alfred-Straße 25, 47055 Duisburg

Postadresse:

Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg

Telefon 0203 7381-0

Telefax 0203 7381-615

www.lsb-nrw.de

info@lsb-nrw.de

REDAKTION

Ilija Waßenhoven (V.i.S.d.P.)

Joachim Lehmann (Leitung),

Andrea Bowinkelmann (Foto), Theo Düttmann

(geschäftsführender Redakteur), Gerhard Hauk,

Ludwig Heudtlaß, Ulrich Beckmann, Frank-Michael

Rall, Annelie Braas (Redaktionsassistentin)

Titelfoto, Toptalente- und Editorialfoto

Andrea Bowinkelmann

LSB-Fotos

Andrea Bowinkelmann, Theo Düttmann,

Gerhard Hauk

SERVICE VEREINE

Betreuung kostenfreier Vereinsbezug

Landessportbund NRW

Evelyn Dietze, Telefon 0203 7381-937

ABONNEMENT

jährlich 15 EUR für 10 Ausgaben

Bestellung

L. N. Schaffrath NeueMedien

Betreuung Abonnenten „Wir im Sport“

Marktweg 42-44, 47608 Geldern

Aboservice@schaffrath-neuemedien.de

Telefon 02831 925-543

Telefax 02831 925-610

Bestellung per Internet:

www.lsb-nrw.de/lsb-nrw/aktuelles/lsb-zeitung

GESTALTUNG

Entwurfswerk*, Düsseldorf

www.entwurfswerk.de

DRUCK

Druckerei L. N. Schaffrath, Geldern

ANZEIGENVERWALTUNG

Luxx Medien Verlagsgesellschaft

Ellerstraße 32, 53119 Bonn

Telefon 0228 688 314 12

Telefax 0228 688 314 29

www.luxx-medien.de

Ansprechpartner

Jörn Bickert, bickert@luxx-medien.de

Dieser Ausgabe liegt eine Beilage für die Publikation:
 Handbuch für den Vereinsvorsitzenden, Bonn,
 Postvertriebskennzeichen G 50593, bei.

Redaktionsschluss 15.03.2013

Anzeigenschluss 15.03.2013

ISSN: 1611-3640

ÜBERSICHT ÜBER DIE VEREINSGRÖSSE UND DIE IHNEN ZUGEORDNETEN MINDESTANZAHLEN DER JAHRESÜBUNGSSTUNDEN UND DER EINGESETZTEN ANERKANNTEN LEITERINNEN UND LEITER DER ÜBUNGSARBEIT.

Errechnete Anzahl der Vereinsmitglieder am 1. 1. des Antragsjahres	Errechnete Mindestzahl der Übungsstunden	Errechnete Anzahl der eingesetzten anerkannten Leiterinnen und Leiter der Übungsarbeit	Errechnete Anzahl der Zuschusseinheit
bis 50	75	1	1
51 - 100	150	2	2
101 - 150	225	3	3
151 - 200	300	4	4
201 - 250	375	5	5
251 - 300	450	6	6
301 - 350	525	7	7
351 - 400	600	8	8
401 - 450	675	9	9
451 - 500	750	10	10
501 - 550	825	11	11
551 - 600	900	12	12
601 - 650	975	13	13
651 - 700	1050	14	14
701 - 750	1125	15	15
751 - 800	1200	16	16
801 - 850	1275	17	17
851 - 900	1350	18	18
901 - 950	1425	19	19
951 - 1000	1500	20	20
1001 - 1050	1575	21	21

und auf der Basis eventuell vorhandener Rückflüsse aus den Vorjahren bzw. eventueller Restmittel bewilligt. Dabei kann nicht garantiert werden, dass noch entsprechende Fördermittel zur Verfügung stehen.

7.2 Bewilligungsverfahren

Die durch den Landessportbund erstellten Zuwendungsbescheide werden an den Verein als Zuwendungsnehmer versandt.

7.3 Anforderungs- und Auszahlungsverfahren

Die Zuwendungen werden in einem Betrag ohne Anforderung im Monat Oktober des Antragsjahres ausgezahlt.

7.4 Verwendungsnachweisverfahren

Die Vereine haben dem Landessportbund NRW einen einfachen Verwendungsnachweis spätestens zum 28.2. des folgenden Jahres vorzulegen. Hierfür stellt der Landessportbund NRW ein Formular zur Verfügung. Der Landessportbund NRW legt dem für den Sport zuständigen Ministerium des Landes NRW bis zum 31.12. des Folgejahres einen Gesamtverwendungsnachweis vor.

7.5 Zu beachtende Vorschriften

Für die Bewilligung, Auszahlung und Abrechnung der Zuwendung sowie für den Nachweis und die Prüfung der Verwendung, die ggf. erforderliche Aufhebung des Zuwendungsbescheides und die Rückforderung der gewährten Zuwendung gelten die VV zu § 44 LHO, soweit nicht in diesen Richtlinien Abweichungen zugelassen worden sind.

8. INKRAFTTRETEN

Diese Richtlinie tritt am 1.1.2012 in Kraft. Sie tritt am 31.12.2016 außer Kraft.

DIE BEMESSUNGSFAKTOREN

Gemäß Ziffer 5.4 der o.g. Richtlinien werden für das Haushaltsjahr 2013 die folgenden Bemessungsfaktoren festgesetzt:

1. Altersbezogener Bemessungsfaktor:

Vereinsmitglieder bis 26 Jahre: Faktor 4,0

Vereinsmitglieder 27 Jahre und älter: Faktor 0,5

2. Zielgruppenfaktor:

Bei antragstellenden Vereinen, die im Behinderten-Sportverband NW organisiert sind, wird der altersbezogene Bemessungsfaktor nur dann angewandt, wenn er im Ergebnis zu einer Besserstellung im Vergleich zu der in 2003 vorgenommenen Berechnung führt.

3. Vereinsgröße und Mindestzahl der Übungsstunden:

Die Berechnung erfolgt entsprechend der „Übersicht über die Vereinsgrößen und die Ihnen zugeordneten Mindestzahlen der Jahresübungsstunden und der eingesetzten anerkannten Leiterinnen und Leiter der Übungsarbeit“.

WICHTIGE INFORMATION:

Diesem Antrag sind keine weiteren Unterlagen beizufügen, der Landessportbund behält sich jedoch vor, diese ggf. zu prüfen! Der Antragsteller muss lt. Ziffer 4.1 der Richtlinien seinen Mitgliederbestand zum 01. Januar 2013 im Rahmen der LSB Bestandserhebung bis zum 28. Februar 2013 gemeldet haben. Antragsteller ohne aktuelle Bestandserhebungsmeldung können bei der Vergabe der Fördermittel nicht berücksichtigt werden. Der Antrag auf Förderung der Übungsarbeit muss spätestens bis zum 31. Mai 2013 beim Landessportbund NRW eingegangen sein (maßgeblich ist der Eingangsstempel des LSB NRW).

Bitte beachten Sie, dass der Antragsteller in der Lage sein muss, die fristgerechte Abgabe des Antrages jederzeit nachweisen zu können. Der Landessportbund Nordrhein-Westfalen e.V. verschickt nach der digitalen Antragsabgabe bzw. nach der manuellen Eingabe durch die zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine automatisch generierte Bestätigungsmail an die hier hinterlegte E-Mailadresse des antragstellenden Sportvereins. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir ausschließlich diese Bestätigungsnachricht als Nachweis der fristgerechten Antragsstellung akzeptieren können. Sollten Sie, trotz digitaler Abgabe bzw. anderweitiger Übersendung des Antrages keine Mitteilung erhalten, setzen Sie sich bitte unverzüglich mit uns in Verbindung. Verspätet eingehende Anträge werden in der Reihenfolge des Eingangs lt. Ziffer 7.1 der Richtlinien bearbeitet. Dabei kann nicht garantiert werden, dass noch entsprechende Fördermittel zur Verfügung stehen.



FÖRDERUNG DER ÜBUNGSARBEIT

ANTRAG AUF FÖRDERUNG DER ÜBUNGSARBEIT JETZT STELLEN BIS SPÄTESTENS 31. MAI 2013!

Bitte beachten Sie unbedingt am Ende der Richtlinien den Hinweis „Wichtige Information“ bei der Antragstellung!

Auf unserem Portal www.lsb-nrw.de können Sie unter „Für Vereine - Förderungen - Förderung der Übungsarbeit“ den Antrag und die Richtlinien als Pdf downloaden. Außerdem finden Sie dort auch den Link, über den Sie den Antrag direkt online stellen können.

ANTRAG AUF GEWÄHRUNG EINER ZUWENDUNG ZUR FÖRDERUNG DER ÜBUNGSARBEIT IN SPORTVEREINEN 2013

Antragsfrist: 31. Mai 2013 (Eingangsstempel LSB)

LSB-VEREINSKENNZIFFER (7-STELLIG)

LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



VEREINSNAME

AUSKUNFT ERTEILT

ANGABEN ZUR ERMITTLUNG DER ZUSCHUSSEINHEITEN:

Zahl der Vereinsmitglieder am 01. Januar 2013 <small>(A-Zahlen lt. Bestandserhebung)</small>	<input type="text"/>	Mitglieder
davon Mitglieder bis 26 Jahre	<input type="text"/>	Mitglieder
Zahl der geplanten Übungsstunden 2013	<input type="text"/>	
Zahl der 2013 anerkannten Leiterinnen der Übungsarbeit und anerkannten Jugendleiterinnen , die für den Verein tätig sind.	<input type="text"/>	Leiterinnen der Übungsarbeit/Jugendleiterinnen ^{1,2}
Zahl der 2013 anerkannten Leiter der Übungsarbeit und anerkannten Jugendleiter , die für den Verein tätig sind.	<input type="text"/>	Leiter der Übungsarbeit/Jugendleiter ^{1,2}

NUR FÜR BEHINDERTENSORTVEREINE/-ABTEILUNGEN

Zahl der Vereinsmitglieder am 01. Januar 2013 <small>(A-Zahlen lt. Bestandserhebung)</small>	<input type="text"/>	Mitglieder
davon Mitglieder bis 26 Jahre	<input type="text"/>	Mitglieder
Zahl der geplanten Übungsstunden 2013	<input type="text"/>	
Zahl der 2013 anerkannten Leiterinnen der Übungsarbeit und anerkannten Jugendleiterinnen , die für den Verein tätig sind.	<input type="text"/>	Leiterinnen der Übungsarbeit/Jugendleiterinnen ^{1,2}
Zahl der 2013 anerkannten Leiter der Übungsarbeit und anerkannten Jugendleiter , die für den Verein tätig sind.	<input type="text"/>	Leiter der Übungsarbeit/Jugendleiter ^{1,2}

ERKLÄRUNGEN Der Antragsteller erklärt, dass: – die in diesem Antrag gemachten Angaben vollständig und richtig sind, – der Körperschaftssteuerfreistellungsbescheid vorliegt und nicht älter als 3 Jahre ist. **Der Landessportbund NRW ist berechtigt, die Angaben des Antragstellers vor Ort zu prüfen.**

Ort/Datum

Unterschrift gemäß BGB § 26

Vereinsstempel

- 1) Als anerkannte Leiterinnen und Leiter der Übungsarbeit gelten nur Personen gemäß Richtlinien Nr. 4.3, also inkl. Jugendleiter/innen deren Lizenzen während des Antragsjahres Gültigkeit besitzen.
- 2) Trennung aus statistischen Gründen erforderlich (Frauenförderplan).

Rücksendungen an: Landessportbund Nordrhein-Westfalen, Referat Förderprogramme/KJP, z. Hd. Frau Streyer, Herrn Bergmann, Frau Semerci, Herrn Stratmann, Postfach 101506, 47015 Duisburg, Telefon 0203 7381-936 / -935 / -619 oder -910, Fax 0203 7381-926, Uebungsarbeit@lsb-nrw.de

